

www.janitza.de

Janitza electronics GmbH  
 Vor dem Polstück 6  
 35633 Lahnau | Deutschland  
 Support Tel. +49 6441 9642-22  
 info@janitza.de | www.janitza.de

# Power Analyser UMG 508

Betriebsanleitung und  
technische Daten



**Janitza®**

<b>Allgemeines</b>	<b>3</b>	<b>Konfiguration</b>	<b>48</b>
<b>Eingangskontrolle</b>	<b>7</b>	Sprache	49
<b>Beschreibung</b>	<b>9</b>	Kommunikation	50
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9	Messung	52
Leistungsmerkmale	10	Transienten	58
Messverfahren	11	Ereignisse	60
Netzanalysesoftware GridVis	12	Anzeige	62
<b>Montage</b>	<b>13</b>	Systemeinstellungen	64
Einbauort	13	Passwort	65
Einbaulage	13	Min- und Maxwerte löschen	66
Fronttafelausschnitt	13	Energiezähler löschen	67
Ethernetanschluss	14	Erweiterungen	70
Befestigung	14	PTP-Konfiguration	72
<b>Installation</b>	<b>15</b>	<b>Inbetriebnahme</b>	<b>77</b>
Versorgungsspannung	15	Versorgungsspannung anlegen	77
Spannungsmessung	17	Messspannung anlegen	78
Strommessung	25	Drehfeldrichtung	78
RS485	30	Messstrom anlegen	79
Ethernet	34	Kontrolle der Leistungsmessung	81
Digitale Ausgänge	36	Kontrolle der Kommunikation	81
Digitale Eingänge	38	Messbereichsüberschreitung (Overload)	82
<b>Bedienung</b>	<b>40</b>	<b>Profibus</b>	<b>83</b>
Messwertanzeigen	41	<b>Aufzeichnungskonfiguration</b>	<b>87</b>
Messwertanzeige „Home“	42	<b>Service und Wartung</b>	<b>88</b>
Messwertanzeige wählen	43	<b>Technische Daten</b>	<b>92</b>
Zusatzinformationen abrufen	44	Maßbilder	100
Min-/Maxwerte einzeln löschen	45	Übersicht Konfiguration	102
Transienten-Liste	46	Übersicht Messwertanzeigen	103
Ereignis-Liste	47	Anschlussbeispiel	108

## Allgemeines

### Copyright

Dieses Handbuch unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes und darf weder als Ganzes noch in Teilen auf mechanische oder elektronische Weise fotokopiert, nachgedruckt, reproduziert oder auf sonstigem Wege ohne die rechtsverbindliche, schriftliche Zustimmung von

Janitza electronics GmbH,  
Vor dem Polstück 6,  
D 35633 Lahnau,  
Deutschland,

vervielfältigt oder weiterveröffentlicht werden.

### Geschützte Markenzeichen

Alle Markenzeichen und ihre daraus resultierenden Rechte gehören den jeweiligen Inhabern dieser Rechte.

### Haftungsausschluss

Janitza electronics GmbH übernimmt keinerlei Verantwortung für Fehler oder Mängel innerhalb dieses Handbuches und übernimmt keine Verpflichtung, den Inhalt dieses Handbuchs auf dem neuesten Stand zu halten.

## Kommentare zum Handbuch

Ihre Kommentare sind uns willkommen. Falls irgend etwas in diesem Handbuch unklar erscheint, lassen Sie es uns bitte wissen und senden uns eine E-Mail:

[info@janitza.de](mailto:info@janitza.de)

## Bedeutung der Symbole

Im vorliegenden Handbuch werden folgende Piktogramme verwendet:



### Gefährliche Spannung!

Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr. Vor Beginn der Arbeiten Anlage und Gerät spannungsfrei schalten.



### Achtung!

Bitte beachten Sie die Dokumentation. Dieses Symbol soll Sie vor möglichen Gefahren warnen, die bei der Montage, der Inbetriebnahme und beim Gebrauch auftreten können.



Hinweis.



Schutzleiteranschluss.



### Induktiv.

Der Strom eilt der Spannung nach.



### Kapazitiv.

Die Spannung eilt dem Strom nach.

## Anwendungshinweise

Bitte lesen Sie die vorliegende Bedienungsanleitung sowie alle weiteren Publikationen, die zum Arbeiten mit diesem Produkt (insbesondere für die Installation, den Betrieb oder die Wartung) hinzugezogen werden müssen.

Beachten Sie hierbei alle Sicherheitsvorschriften sowie Warnhinweise. Sollten Sie den Hinweisen nicht folgen, kann dies Personenschäden oder/und Schäden am Produkt hervorrufen.

Jegliche unerlaubte Änderung oder Verwendung dieses Geräts, welche über die angegebenen mechanischen, elektrischen oder anderweitigen Betriebsgrenzen hinausgeht, kann Personenschäden oder/und Schäden am Produkt hervorrufen.

Jegliche solche unerlaubte Änderung begründet „Missbrauch“ und/oder „Fahrlässigkeit“ im Sinne der Gewährleistung für das Produkt und schließt somit die Gewährleistung für die Deckung möglicher daraus folgender Schäden aus.

Dieses Gerät ist ausschließlich durch Fachkräfte zu betreiben und instandzuhalten.

Fachkräfte sind Personen, die aufgrund ihrer einschlägigen Ausbildung und ihrer Erfahrung befähigt sind, Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden, die der Betrieb oder die Instandhaltung des Gerätes verursachen kann.

Bei Gebrauch des Gerätes sind zusätzlich die für den jeweiligen Anwendungsfall erforderlichen Rechts- und Sicherheitsvorschriften zu beachten.



**Achtung!**

Wird das Gerät nicht gemäß der Bedienungsanleitung betrieben, so ist der Schutz nicht mehr sichergestellt und es kann Gefahr von dem Gerät ausgehen.



Leiter aus Einzeldrähten müssen mit Aderendhülsen versehen werden.



Nur Schraubsteckklemmen mit der gleichen Polzahl und der gleichen Bauart dürfen zusammengesteckt werden.



**Die Missachtung von Anschlussbedingungen der Janitza-Messgeräte oder deren Komponenten kann zu Verletzungen bis hin zum Tod oder zu Sachschäden führen!**

- Janitza-Messgeräte oder -Komponenten nicht für kritische Schalt-, Steuerungs- oder Schutzanwendungen verwenden, bei denen die Sicherheit von Personen und Sachwerten von dieser Funktion abhängt.
- Schalthandlungen mit den Janitza-Messgeräten oder -Komponenten nicht ohne vorherige Prüfung Ihres Anlagenverantwortlichen mit Fachkenntnis vornehmen! Dabei sind insbesondere die Sicherheit von Personen, Sachwerten und einschlägige Normen zu berücksichtigen!

## Eingangskontrolle

Der einwandfreie und sichere Betrieb dieses Gerätes setzt sachgemäßen Transport, fachgerechte Lagerung, Aufstellung und Montage sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus. Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist das Gerät unverzüglich außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigte Inbetriebnahme zu sichern.

Das Aus- und Einpacken ist mit der üblichen Sorgfalt ohne Gewaltanwendung und nur unter Verwendung von geeignetem Werkzeug vorzunehmen. Die Geräte sind durch Sichtkontrolle auf einwandfreien mechanischen Zustand zu überprüfen.

Es ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, wenn das Gerät z.B.

- sichtbare Beschädigung aufweist,
- trotz intakter Netzversorgung nicht mehr arbeitet,
- längere Zeit ungünstigen Verhältnissen (z.B. Lagerung außerhalb der zulässigen Klimagrenzen ohne Anpassung an das Raumklima, Betauung o.Ä..) oder Transportbeanspruchungen (z.B. Fall aus großer Höhe auch ohne sichtbare äußere Beschädigung o.Ä..) ausgesetzt war.
- Prüfen Sie bitte den Lieferumfang auf Vollständigkeit bevor Sie mit der Installation des Gerätes beginnen.



Alle zum Lieferumfang gehörenden Schraubklemmen sind am Gerät aufgesteckt.



Die Installations- und Inbetriebnahmeanleitung beschreibt auch Optionen, die nicht zum Lieferumfang gehören.



Alle gelieferten Optionen und Ausführungsvarianten sind auf dem Lieferschein beschrieben.

## Lieferumfang

Anzahl	Art.Nr.	Bezeichnung
1	52 21 xxx <sup>1)</sup>	UMG 508
1	33 03 120	Betriebsanleitung
1	10 01 818	Schraubklemme, steckbar, 2-polig (Hilfsenergie)
1	10 01 824	Schraubklemme, steckbar, 5-polig (Spannungsmessung 1-4)
1	10 01 822	Schraubklemme, steckbar, 8-polig (Strommessung 1-4)
1	10 01 810	Schraubklemme, steckbar, 6-polig (Digitale Ausgänge)
2	10 01 809	Schraubklemme, steckbar, 5-polig (Digitale Eingänge)
1	08 01 505	Patch-Kabel 2m, gedreht, grau (Verbindung UMG 508-PC/Switch/Hub)
1	52 19 301	Befestigungsklammern

1) Artikelnummer siehe Lieferschein.

## Lieferbares Zubehör

Art.Nr.	Bezeichnung
13 10 539	Profibus-Stecker, 9-polig DSUB, mit integrierten schaltbaren Abschlusswiderständen.
29 01 903	Dichtung, 144x144.



# Beschreibung

## Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das UMG 508 ist für die Messung in der Gebäudeinstallation, an Verteilern, Leistungsschaltern und Schienenverteilern vorgesehen.

Messspannungen und Messströme müssen aus dem gleichen Netz stammen.

Das UMG 508 ist für den Einbau in ortsfesten und wettergeschützten Schalttafeln geeignet. Leitende Schalttafeln müssen geerdet sein.

Das UMG 508 ist in 2-, 3- und 4-Leiter-Netzen und in TN- und TT-Netzen einsetzbar.

Die Strommesseingänge des UMG 508 werden über externe  $\dots/1A$  oder  $\dots/5A$  Stromwandler angeschlossen.

Die Messung in Mittel- und Hochspannungsnetzen findet grundsätzlich über Strom- und Spannungswandlern statt.

Das UMG 508 kann in Wohnbereichen und Industriebereichen eingesetzt werden.

Messergebnisse können angezeigt, gespeichert und über serielle Schnittstellen ausgelesen und weiter verarbeitet werden.

Verwenden Sie für Janitza-Messgeräte und -Komponenten **ausschließlich** Stromwandler für Messzwecke („Messwandler“)!

„Messwandler“ gehen im Gegensatz zu „Schutzwandlern“ bei hohen Stromspitzen in Sättigung. „Schutzwandler“ besitzen dieses Sättigungsverhalten nicht und können dadurch im Sekundärstromkreis deutlich über die normierten Werte hinausgehen. Dies kann die Strommesseingänge der Messgeräte überlasten!

Beachten Sie ferner Janitza-Messgeräte und -Komponenten **grundsätzlich** nicht für kritische Schalt-, Steuerungs- oder Schutzanwendungen (Schutzrelais) zu verwenden! Beachten Sie hierzu die Sicherheits- und Warnhinweise im Kapitel „Installation“ und „Produktsicherheit“!

## Leistungsmerkmale

- Fronttafeleinbau, 144x144mm,
- Arbeitstemperaturbereich  $-10^{\circ}\text{C}$  ..  $+55^{\circ}\text{C}$ ,
- Farbgrafikdisplay 320x240, 256 Farben, 6 Tasten,
- 8 digitale Eingänge, 5 digitale Ausgänge,
- 16Bit A/D-Wandler, Datenspeicher 256MByte Flash, SDRAM 32Mbyte,
- Kontinuierliche Abtastung der Spannungs- und Strommesseingänge mit 20kHz,
- Frequenzbereich der Grundschiwingung 40Hz .. 70Hz
- 4 Spannungsmesseingänge, 4 Strommesseingänge,
- Messung in TN- und TT-Netzen,
- RS485: Profibus DP/V0, Modbus RTU, Modbus-Master, BACnet (Option)
- Ethernet: Web-Server, EMAIL, BACnet (Option), TCP/IP, EMAIL (SMTP), DHCP-Client (BootP), Modbus/TCP, Modbus RTU over Ethernet, FTP, ICMP (Ping), NTP, TFTP. BACnet (Option), SNMP.
- Erfassung von Transienten  $>50\mu\text{s}$  und Speicherung mit bis zu 16000 Abtastpunkten,
- Erfassung von mehr als 800 Messwerten,
- Messung der Oberschwingungen 1. bis 40, für
  - U<sub>ln</sub>, I, P (Bezug/Lief.) und
  - Q (ind./kap.),
- Programmierung eigener Anwendungen in Jasic.

## Messverfahren

Das UMG 508 misst lückenlos und berechnet alle Effektivwerte über ein 200ms Intervall.

Das UMG 508 misst den echten Effektivwert (TRMS) der an denn Messeingängen angelegten Spannungen und Ströme.

## Bedienungskonzept

Sie können das UMG 508 über mehrere Wege programmieren und Messwerte abrufen.

- **Direkt** am Gerät über 6 Tasten und das Display.
- Über die Programmiersoftware **GridVis**.
- Bei Geräten mit Ethernet-Schnittstelle über die **Homepage** des UMG 508.
- Über die RS485 mit dem **Modbus**-Protokoll. Sie können Daten mit Hilfe der Modbus-Adressenliste (ist auf dem beiliegenden Datenträger abgelegt) ändern und abrufen.

In dieser Betriebsanleitung wird nur die Bedienung des UMG 508 über das integrierte Display und die 6 Tasten beschrieben.

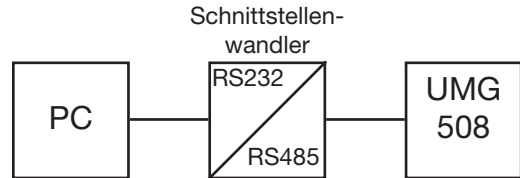
Die Programmiersoftware GridVis und die Homepage haben eine eigene „Online-Hilfe“.

## Netzanalysesoftware GridVis

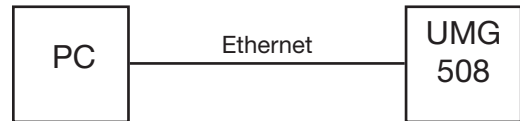
Das UMG 508 kann mit der Netzanalysesoftware GridVis (Download unter [www.janitza.de](http://www.janitza.de)) programmiert und ausgelesen werden. Hierfür muss ein PC über eine serielle Schnittstelle (RS485/Ethernet) an das UMG 508 angeschlossen werden.

### Leistungsmerkmale GridVis

- Programmieren des UMG 508.
- Konfiguration von Aufzeichnungen.
- Auslesen von Aufzeichnungen.
- Speichern von Daten in eine Datenbank.
- Grafische Darstellung von Messwerten.
- Programmierung von kundenspezifischen Anwendungen.



*Abb. Anschluss eines UMG 508 an einen PC über einen Schnittstellenwandler.*



*Abb. Anschluss eines UMG 508 an einen PC über Ethernet.*

# Montage

## Einbauort

Das UMG 508 ist für den Einbau in ortsfesten und wettergeschützten Schalttafeln geeignet. Leitende Schalttafeln müssen geerdet sein.

## Einbaulage

Um eine ausreichende Belüftung zu erreichen muss das UMG 508 senkrecht eingebaut werden. Der Abstand oben und unten muss mindestens 50mm und seitlich 20mm betragen.

## Fronttafelabschnitt

Ausbruchmaß:  $138^{+0,8} \times 138^{+0,8}$  mm

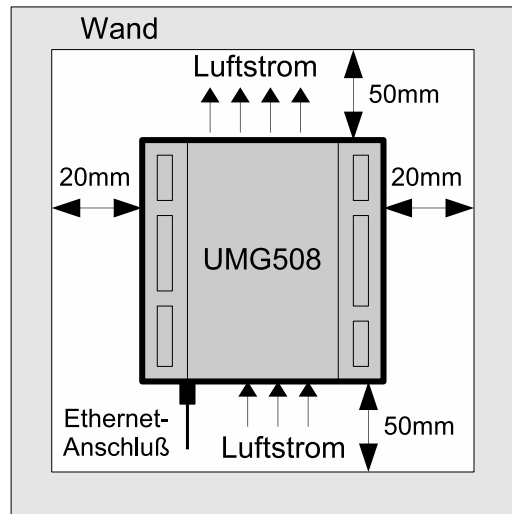


Abb. Einbaulage UMG 508; Ansicht von hinten.



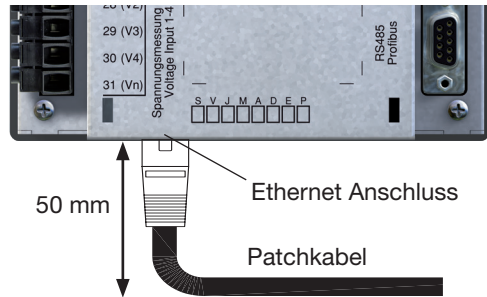
Nichteinhaltung der Mindestabstände kann das UMG 508 bei hohen Umgebungstemperaturen zerstören!

## Ethernetanschluss

Der Ethernetanschluss des UMG 508 liegt auf der Unterseite des Gehäuses.

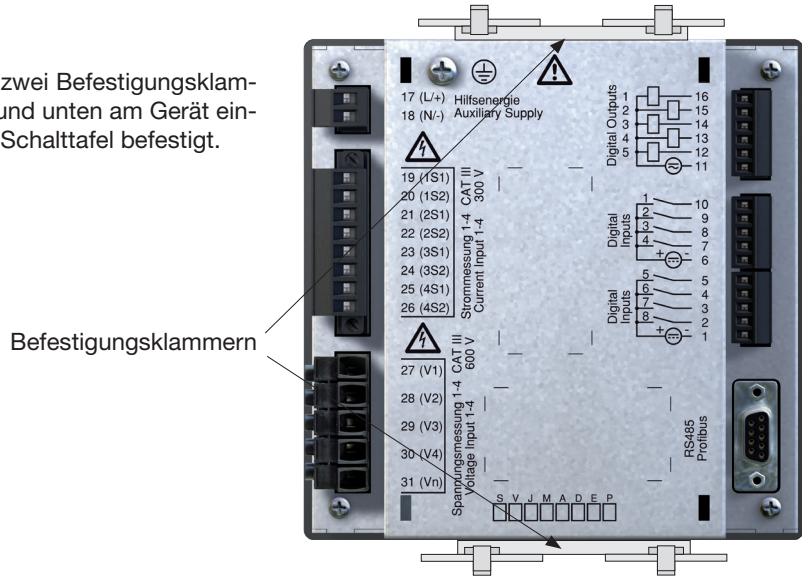
Abhängig vom Biegeradius des Ethernetkabels und Steckertyp müssen Sie einen Anschlussbereich unterhalb des UMG 508 vorsehen.

Der Anschlussbereich unterhalb des UMG 508 sollte nicht kleiner als 50 mm sein.



## Befestigung

Das UMG 508 wird mit zwei Befestigungsclammern, die jeweils oben und unten am Gerät eingehängt werden, in der Schalttafel befestigt.



# Installation

## Schutzleiteranschluss

Verwenden Sie für den Anschluss des Schutzleiters an das UMG 508 einen Ringkabelschuh.

## Versorgungsspannung

Für den Betrieb des UMG 508 ist eine Versorgungsspannung erforderlich. Die Art und Höhe, der erforderlichen Versorgungsspannung, ist auf dem Typenschild vermerkt.

Stellen Sie vor dem Anlegen der Versorgungsspannung sicher, dass Spannung und Frequenz mit den Angaben auf dem Typenschild übereinstimmen!

Die Versorgungsspannung muss über eine UL/IEC zugelassene Sicherung angeschlossen werden.



### Achtung Lebensgefahr!

Der Schutzleiteranschluss am Gerät muss unbedingt mit der Erdung des Systems verbunden werden.

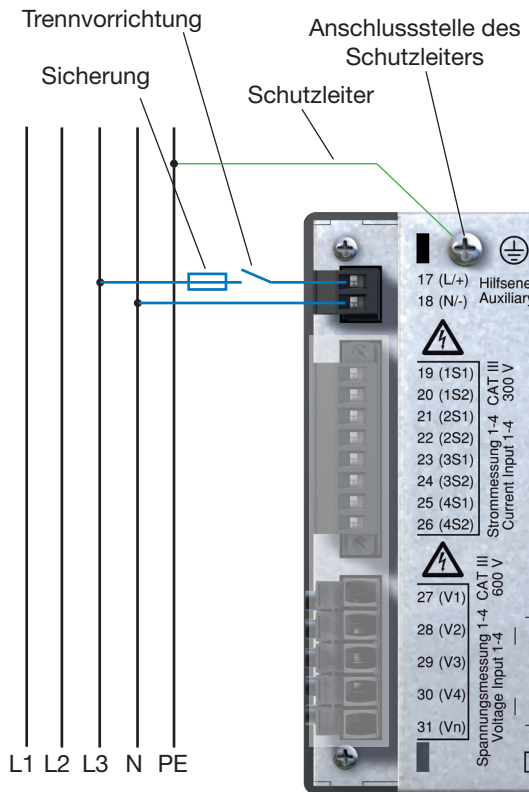


Abb. Anschlussbeispiel; Anschluss der Versorgungsspannung an ein UMG 508.



Achtung!

Die Eingänge für die Versorgungsspannung sind berührungsgefährlich!



Achtung!

Beachten Sie unbedingt die Angaben zur Versorgungsspannung die auf dem Typenschild des UMG 508 gemacht sind.



- In der Gebäudeinstallation muss ein Trennschalter oder Leistungsschalter für die Versorgungsspannung vorgesehen sein.

- Der Trennschalter muss in der Nähe des Gerätes angebracht und durch den Benutzer leicht zu erreichen sein.

- Der Schalter muss als Trennvorrichtung für dieses Gerät gekennzeichnet sein.

-Spannungen, die über dem zulässigen Spannungsbereich liegen, können das Gerät zerstören.



## Spannungsmessung

### Dreiphasen-4-Leitersysteme

Das UMG 508 kann in Dreiphasen-4-Leitersystemen (TN-, TT-Netz) mit geerdetem Neutralleiter eingesetzt werden. Die Körper der elektrischen Anlage sind geerdet.

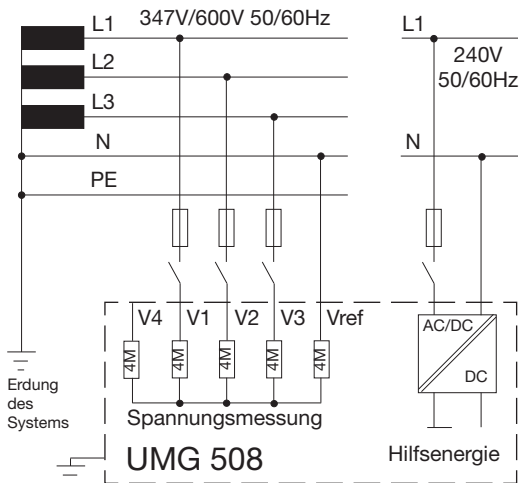


Abb. Prinzipschaltbild, UMG 508 im **TN**-Netz.

### Dreiphasen-3-Leitersysteme

Für den Einsatz in IT-Netzen ist das UMG 508 nur bedingt geeignet, da die Messspannung gegen das Gehäusepotential gemessen wird und die Eingangsimpedanz des Gerätes einen Ableitstrom gegen Erde verursacht. Der Ableitstrom kann die Isolationsüberwachung in IT-Netzen zum Ansprechen bringen.

Uneingeschränkt für IT-Netze eignen sich die Anschlussvarianten mit Spannungswandler.

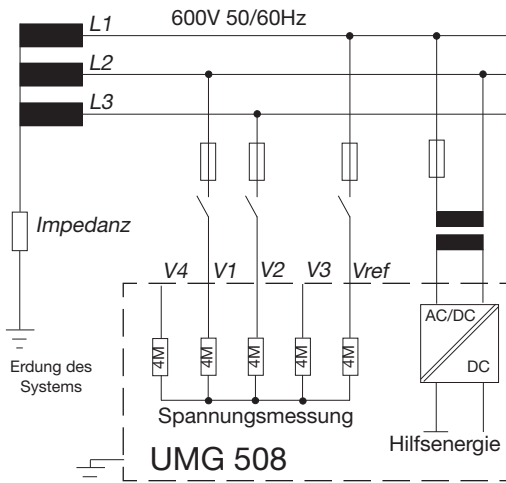


Abb. Prinzipschaltbild, UMG 508 im **IT**-Netz ohne N.

## Nennspannungen

Listen der Netze und deren Netz-Nennspannungen in denen das UMG 508 eingesetzt werden kann.

### Dreiphasen-4-Leitersysteme mit geerdetem Neutralleiter.

$U_{L-N} / U_{L-L}$	
66V / 115V	
120V / 208V	
127V / 220V	
220V / 380V	
230V / 400V	
240V / 415V	
260V / 440V	
277V / 480V	
347V / 600V	Maximale Nennspannung des Netzes nach UL
400V / 690V	
417V / 720V	Maximale Nennspannung des Netzes

Abb. Tabelle der für die Spannungsmessein-gänge geeigneten Netz-Nennspannungen nach EN60664-1:2003.

### Dreiphasen-3-Leitersysteme ungeerdet.

$U_{L-L}$	
66V	
115V	
120V	
127V	
200V	
220V	
230V	
240V	
260V	
277V	
347V	
380V	
400V	
415V	
440V	
480V	
500V	
577V	
600V	Maximale Nennspannung des Netzes

Abb. Tabelle der für die Spannungsmessein-gänge geeigneten Netz-Nennspannungen nach EN60664-1:2003.

## Spannungsmesseingänge

Das UMG 508 hat 4 Spannungsmesseingänge (V1, V2, V3, V4).

## Überspannung

Die Spannungsmesseingänge sind für die Messung in Netzen, in denen Überspannungen der Überspannungskategorie 600V CATIII vorkommen können, geeignet.

## Frequenz

Für die Messung und die Berechnung von Messwerten benötigt das UMG 508 die Netzfrequenz.

Das UMG 508 ist für die Messung in Netzen geeignet, deren Netzfrequenz im Bereich 40Hz bis 70Hz liegt.

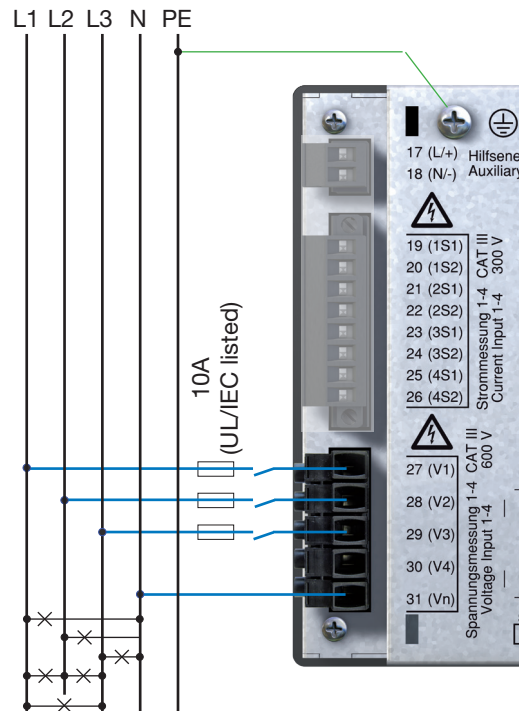


Abb. Anschlussbeispiel für die Spannungsmessung.



Für die Messeingänge V4 und I4 muss kein Anschlussschema konfiguriert werden.

Beim Anschluss der Spannungsmessung muss folgendes beachtet werden:

- Um das UMG 508 stromlos und spannungslos zu schalten ist eine geeignete Trennvorrichtung vorzusehen.
- Die Trennvorrichtung muss in der Nähe des UMG 508 platziert, für den Benutzer gekennzeichnet und leicht erreichbar sein.
- Verwenden Sie als Überstrom-Schutzeinrichtung und Trennschalter einen UL/IEC zugelassenen Leitungsschutzschalter 10A (Typ C).
- Die Überstrom-Schutzeinrichtung muss einen Nennwert haben, der für den Kurzschlussstrom am Anschlusspunkt bemessen ist.
- Messspannungen und Messströme müssen aus dem gleichen Netz stammen.

**Achtung!**

Spannungen die erlaubten Netz-Nennspannungen überschreiten, müssen über Spannungswandler angeschlossen werden.

**Achtung!**

Das UMG 508 ist nicht für die Messung von Gleichspannungen geeignet.

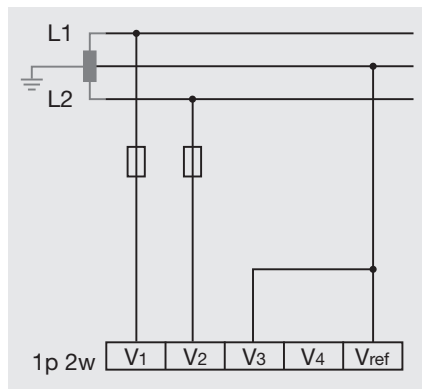
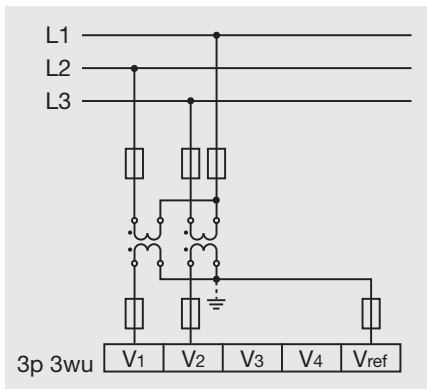
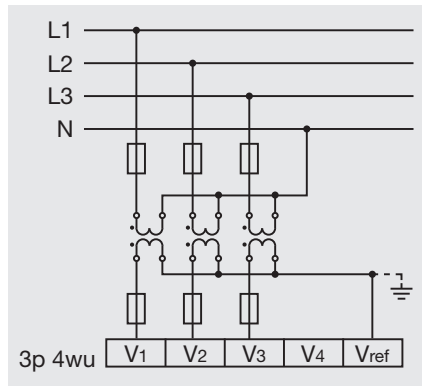
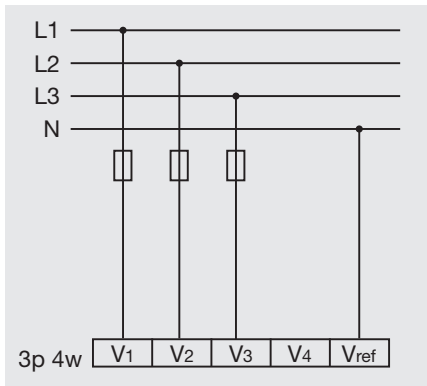
**Achtung!**

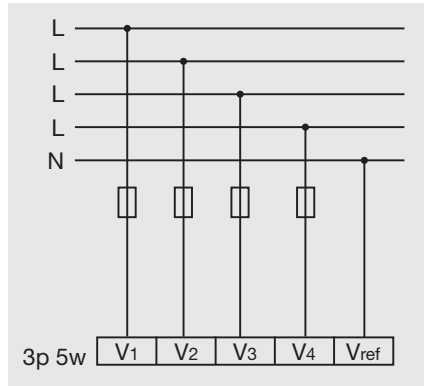
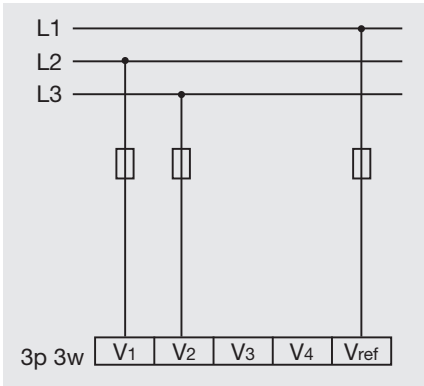
Die Spannungsmesseingänge am UMG 508 sind berührungsfähig!

**Achtung!**

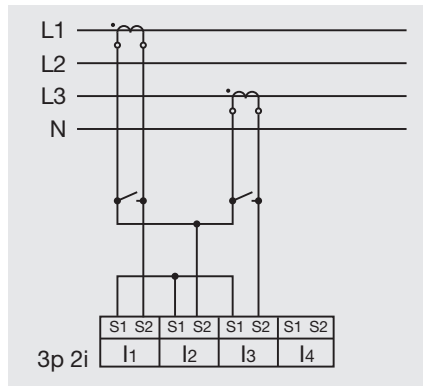
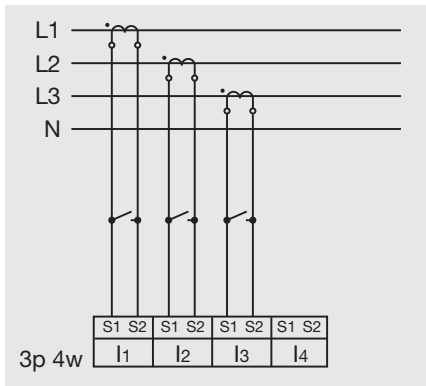
Die Spannungsmesseingänge dürfen nicht zur Spannungsmessung in SELV-Kreisen (Schutzkleinspannung) verwendet werden.

## Anschlussschemas, Spannungsmessung

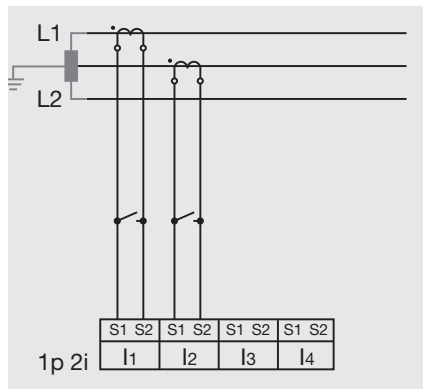
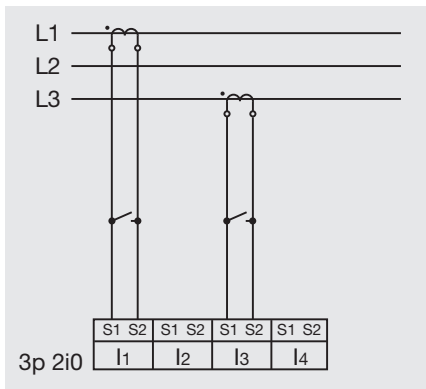


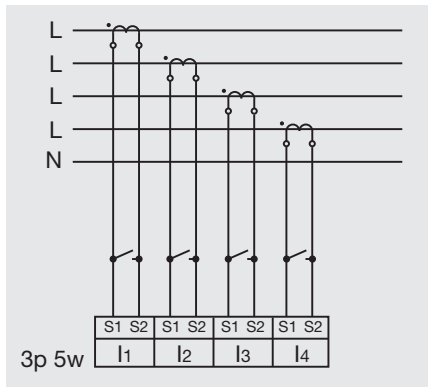


### Anschlussschemas, Strommessung



nur bei symmetrischer Belastung







## Strommessung

Das UMG 508 ist für den Anschluss von Stromwandlern mit Sekundärströmen von  $\dots/1A$  und  $\dots/5A$  ausgelegt. Es können nur Wechselströme und keine Gleichströme gemessen werden. Jeder Strommesseingang kann für 1 Sekunde mit 120A belastet werden.



**Achtung!**  
Die Strommesseingänge sind berührungsgefährlich.



**Achtung!**  
Das UMG 508 ist nicht für die Messung von Gleichspannungen geeignet.



**Erdung von Stromwandlern!**  
Ist für die Erdung der Sekundärwicklung ein Anschluss vorgesehen, so muss dieser mit Erde verbunden werden.

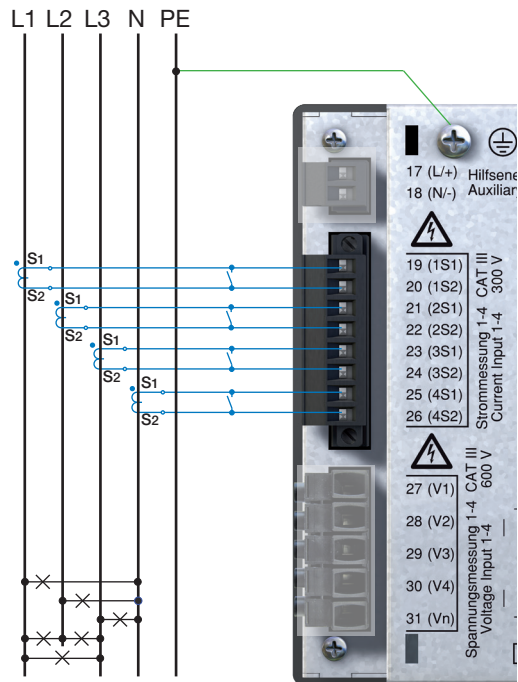


Abb. Anschlussbeispiel, Strommessung über Stromwandler.



Für die Messeingänge V4 und I4 muss kein Anschlussschema konfiguriert werden.

## Stromrichtung

Die Stromrichtung kann am Gerät oder über vorhanden serielle Schnittstellen für jede Phase einzeln korrigiert werden.

Bei Falschanschluss ist ein nachträgliches Umklemmen der Stromwandler nicht erforderlich.



### **Stromwandleranschlüsse!**

Die Sekundäranschlüsse der Stromwandler müssen an diesen kurzgeschlossen sein, bevor die Stromzuleitungen zum UMG 508 unterbrochen werden!

Ist ein Prüfschalter vorhanden, welcher die Stromwandlersekundärleitungen automatisch kurzschließt, reicht es aus, diesen in die Stellung „Prüfen“ zu bringen, sofern die Kurzschließer vorher überprüft worden sind.



### **Offene Stromwandler!**

An Stromwandlern die sekundärseitig offen betrieben werden, können hohe berührungsgefährliche Spannungsspitzen auftreten!

Bei „offensicheren Stromwandlern“ ist die Wicklungsisololation so bemessen, dass die Stromwandler offen betrieben werden können. Aber auch diese Stromwandler sind berührungsgefährlich, wenn sie offen betrieben werden.



**Die Nichtbeachtung von Anschlussbedingungen der Messwandler an Janitza-Messgeräten oder deren Komponenten kann zu Verletzungen bis hin zum Tod oder zu Sachschäden führen!**

- Verwenden Sie Janitza-Messgeräte oder -Komponenten nicht für kritische Schalt-, Steuerungs- oder Schutzanwendungen (Schutzrelais)! Es ist unzulässig Messwerte oder Messgeräteausgänge für kritische Anwendungen zu verwenden!
- Verwenden Sie für Janitza-Messgeräte und dessen Komponenten **ausschließlich „Messwandler für Messzwecke“**, die sich für das Energie-Monitoring Ihrer Anlage eignen. **Keine „Messwandler für Schutzzwecke“** verwenden!
- Beachten Sie Hinweise, Bestimmungen und Grenzwerte in den Nutzungsinformationen der **„Messwandler für Messzwecke“**, auch bei der Prüfung und Inbetriebnahme des Janitza-Messgeräts, der Janitza-Komponente und Ihrer Anlage. Spannungen, die über dem zulässigen Spannungsbereich liegen, können das Gerät zerstören.



## Direktmessung

Sie können mit dem UMG 508 Ströme bis 5A direkt, ohne Stromwandler messen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Direktmessung des Stromes nur in Dreiphasen-4-Leitersystemen mit Netzennennspannungen bis

- 127V/220V (300V CAT III) nach UL
- 277V/480V (300V CAT III)

und Dreiphasen-3-Leitersystemen mit Netzennennspannungen bis

- 277V (300V CAT III) nach UL
- 480V (300V CAT III)

durchgeführt werden darf.

Da das UMG 508 für die Strommessung keinen eingebauten Schutz hat, muss dieser Schutz in der Installation vorgesehen werden.

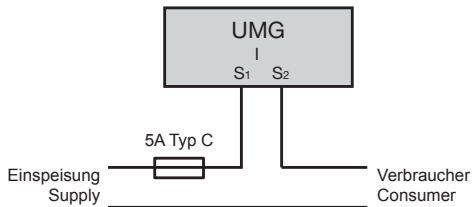


Abb. Beispiel, direkte Strommessung.

## Amperemeter

Wollen Sie den Strom nicht nur mit dem UMG 508, sondern auch zusätzlich mit einem Amperemeter messen, so muss das Amperemeter in Reihe zum UMG 508 geschaltet werden.

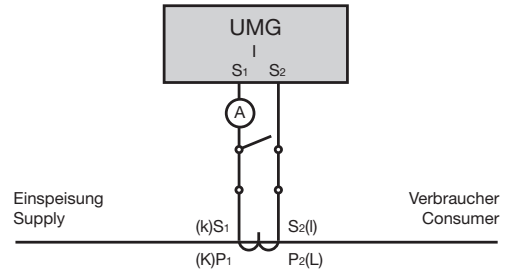


Abb. Beispiel, Strommessung mit einem zusätzlichen Amperemeter.

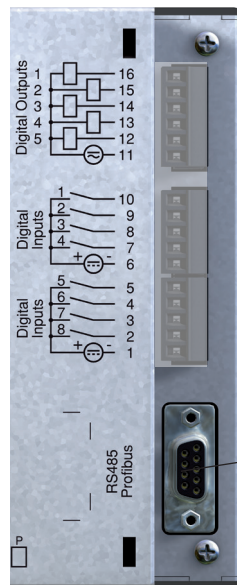
## RS485

Die RS485 Schnittstelle ist beim UMG 508 als 9-polige DSUB Buchse ausgeführt.

Das UMG 508 unterstützt auf dieser Schnittstelle wahlweise folgende Protokolle:

- Modbus RTU
- Profibus DP V0 Slave

Zum Anschluss empfehlen wir einen 9 poligen Profibusstecker (Modbus) z.B. der Firma Phoenix vom Typ „SUBCON-Plus-Profib/AX/SC“ mit der Artikelnummer 2744380 (Janitza Art. Nr.: 13.10.539).



DSUB Buchse  
für Modbus  
oder Profibus.

Abb. UMG 508 mit DSUB Buchse für die RS485 Schnittstelle.

## Anschluss der Busleitungen

Die ankommende Busleitung wird an die Klemmen 1A und 1B angeschlossen. Die Busleitung für das nächste Gerät in der Linie wird an die Klemmen 2A und 2B angeschlossen. Folgt kein Gerät mehr in der Linie, so muss die Busleitung mit Widerständen terminiert (Schalter auf ON) werden.

In der Schalterstellung ON sind die Klemmen 2A und 2B für die weiterführende Busleitung abgeschaltet.

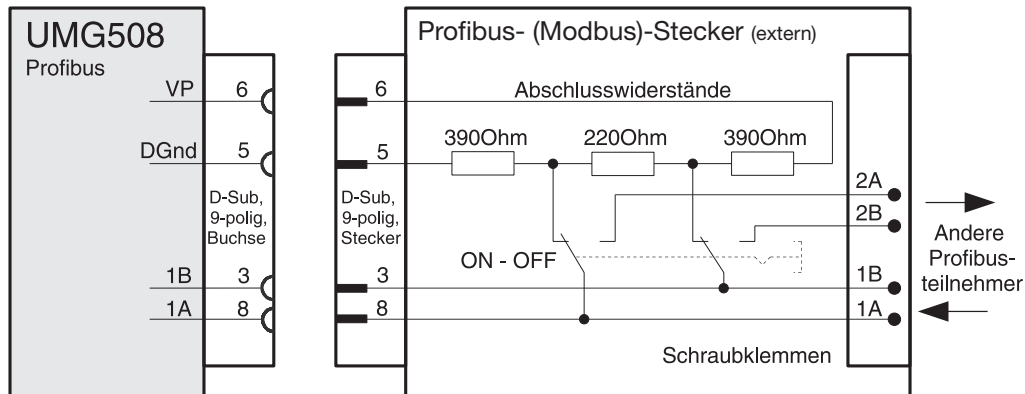


Abb. Profibusstecker mit Abschlusswiderständen.

## Abschirmung

Für Verbindungen über die RS485 Schnittstelle ist ein verdrehtes und abgeschirmtes Kabel vorzusehen.

- Erden Sie die Schirme aller Kabel, die in den Schrank führen, am Schrankeintritt.
- Verbinden Sie den Schirm großflächig und gut leitend mit einer Fremdspannungsarmen Erde.
- Fangen Sie die Kabel oberhalb der Erdungsschelle mechanisch ab, um Beschädigungen durch Bewegungen des Kabels zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Einführung des Kabels in den Schaltschrank passende Kabeleinführungen zum Beispiel PG-Verschraubungen.

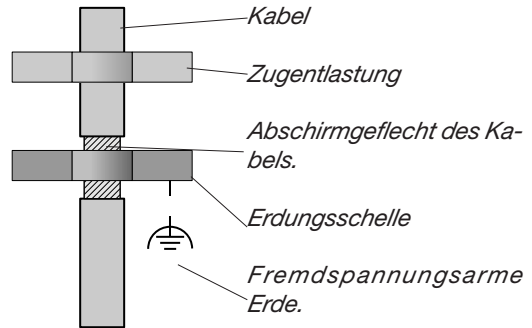


Abb. Abschirmungsauslegung bei Schrankeintritt.

## Kabeltyp

Die verwendeten Kabel müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 80°C geeignet sein.

Empfohlene Kabeltypen:

- Unitronic Li2YCY(TP) 2x2x0,22 (Lapp Kabel)
- Unitronic BUS L2/FIP 1x2x0,64 (Lapp Kabel)

## Maximale Kabellänge

1200m bei einer Baudrate von 38,4k.

## Abschlusswiderstände

Am Anfang und am Ende eines Segments wird das Kabel mit Widerständen (120Ohm 1/4W) terminiert.

Das UMG511 enthält keine Abschlusswiderstände.

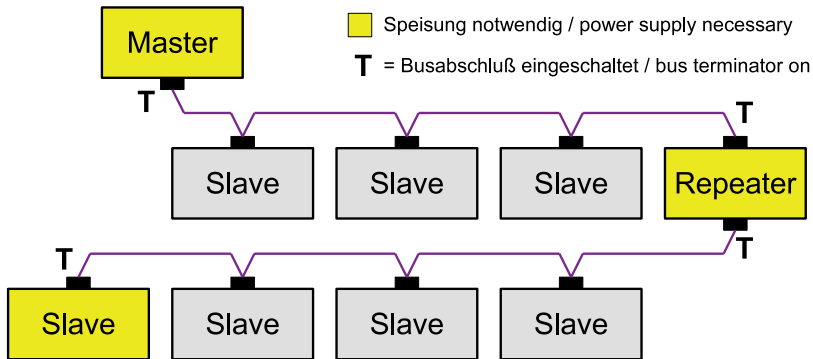


Für die Busverdrahtung sind CAT-Kabel nicht geeignet. Verwenden Sie hierfür die empfohlenen Kabeltypen.



## Bus-Struktur

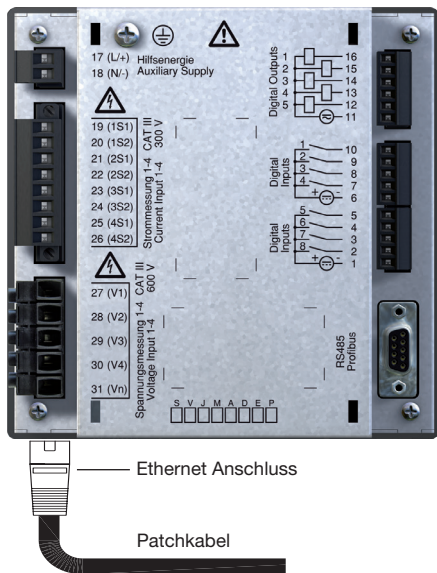
- Alle Geräte werden in einer Busstruktur (Linie) angeschlossen.
  - In einem Segment können bis zu 32 Teilnehmer zusammenschaltet werden.
  - Am Anfang und am Ende eines Segments wird das Kabel mit Widerständen (Busabschluß) terminiert.
  - Bei mehr als 32 Teilnehmern müssen Repeater (Leitungsverstärker) eingesetzt werden, um die einzelnen Segmente zu verbinden.
  - Geräte mit eingeschaltetem Busabschluß müssen unter Speisung stehen.
- Es wird empfohlen den Master an das Ende eines Segmentes zu setzen.
  - Wird der Master mit eingeschaltetem Busabschluß ausgetauscht, ist der Bus außer Betrieb.
  - Wird ein Slave mit eingeschaltetem Busabschluß ausgetauscht oder ist Spannungslos kann der Bus instabil werden.
  - Geräte die nicht am Busabschluß beteiligt sind, können ausgetauscht werden, ohne dass der Bus instabil wird.



## Ethernet

Die Netzwerkeinstellungen für das Ethernet werden vom Netzwerkadministrator festgelegt und entsprechend am UMG 508 eingestellt.

Sind die Netzwerkeinstellungen nicht bekannt, darf das Patchkabel nicht am UMG 508 eingesteckt werden.



### Achtung!

Falsche Netzwerkeinstellungen können Störungen im Netzwerk verursachen!



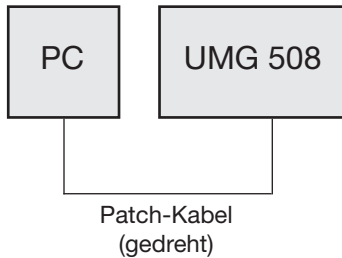
### Achtung!

#### Sachschaden durch Sicherheitslücken in Programmen, IT-Netzwerken und Protokollen.

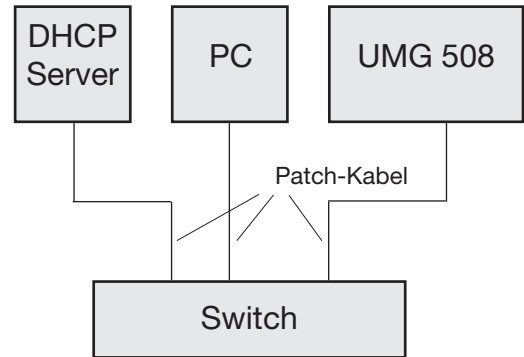
Sicherheitslücken können zu Datenmissbrauch und zu Störungen bis hin zum Stillstand Ihrer IT-Infrastruktur führen.

#### Zum Schutz Ihres IT-Systems, Netzwerks, Ihrer Datenkommunikation und Messgeräte:

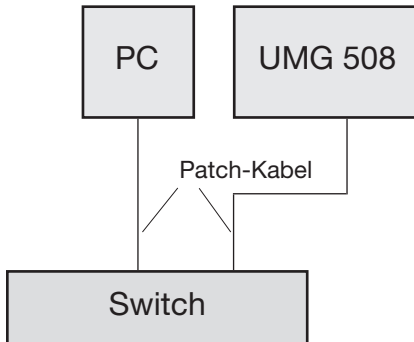
- Informieren Sie Ihren Netzwerkadministrator und/oder IT-Beauftragten.
- Halten Sie die Messgeräte-Firmware immer auf dem aktuellen Stand und schützen Sie die Kommunikation zum Messgerät mit einer externen Firewall. Schließen Sie ungenutzte Ports.
- Ergreifen Sie Schutzmaßnahmen zur Abwehr von Viren und Cyber-Angriffen aus dem Internet, durch z.B. Firewall-Lösungen, Sicherheits-Updates und Viren-Schutzprogramme.
- Schließen Sie Sicherheitslücken und aktualisieren oder erneuern Sie bestehende Schutzeinrichtungen für Ihre IT-Infrastruktur.



*Abb. Anschlußbeispiel; direkte Verbindung zwischen UMG 508 und PC über eine gedrehtes Patchkabel (Art.Nr. 08.01.505)*



*Abb. Anschlussbeispiel; UMG 508 und PC bekommen die IP-Adresse von einem DHCP-Server automatisch zugewiesen.*



*Abb. Anschlußbeispiel; UMG 508 und PC benötigen eine feste IP-Adresse.*

## Digitale Ausgänge

Das UMG 508 hat 5 digitale Ausgänge. Diese Ausgänge sind über Optokoppler galvanisch von der Auswerteelektronik getrennt. Die digitalen Ausgänge haben einen gemeinsamen Bezug.

- Die digitalen Ausgänge können Gleich- und Wechselstromlasten schalten.
- Die digitalen Ausgänge sind **nicht** kurzschlussfest.
- Angeschlossene Leitungen die länger als 30m sind, müssen abgeschirmt verlegt werden.
- Eine externe Hilfsspannung ist erforderlich.

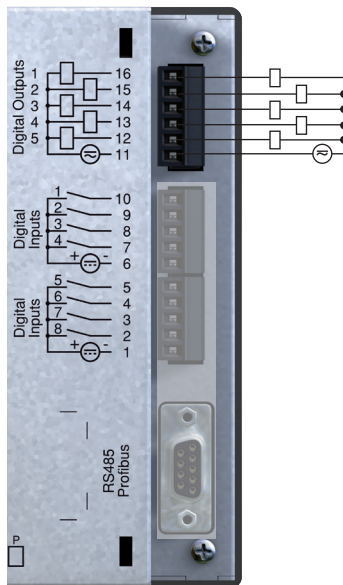


Abb. Anschluss digitale Ausgänge.

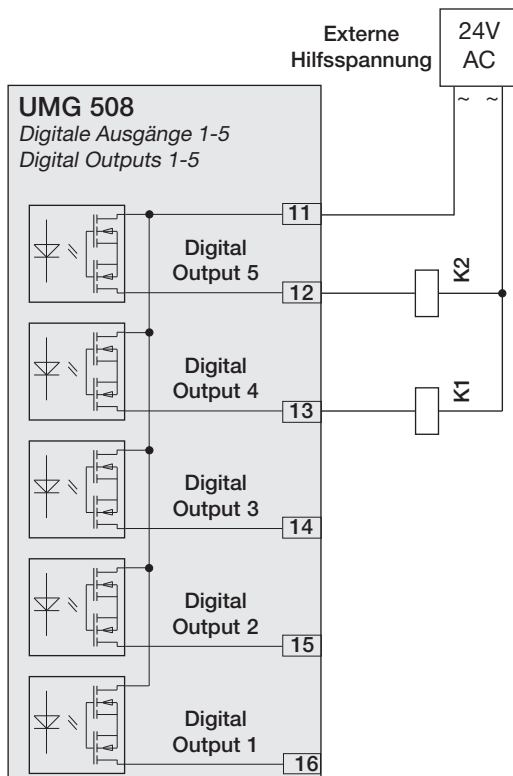


Abb. Anschluss von zwei Relais an die digitalen Ausgänge 4 und 5.

## Digitale Eingänge

Das UMG 508 hat 8 digitale Eingänge. Die digitalen Eingänge sind in zwei Gruppen zu je 4 Eingängen aufgeteilt. Jede Gruppe hat einen gemeinsamen Bezug.

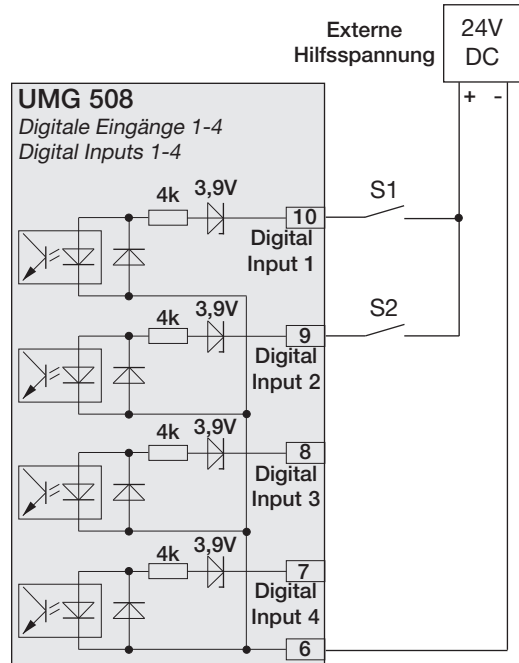
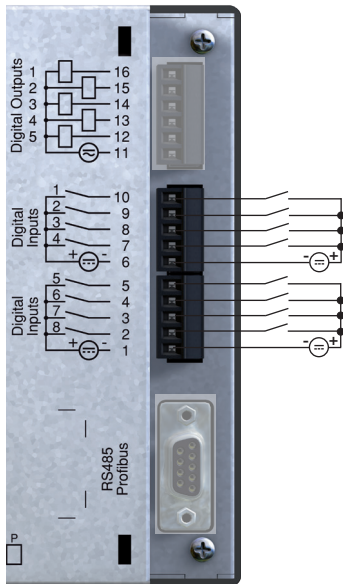


Abb. Beispiel für den Anschluss digitale Eingänge.

Abb. Beispiel für den Anschluss der externen Kontakte S1 und S2 an die digitalen Eingänge 1 und 2.

## S0 Impulseingang

Sie können an jeden digitalen Eingang einen S0 Impulsgeber nach DIN EN62053-31 anschließen.

Sie benötigen eine externe Hilfsspannung mit einer Ausgangsspannung im Bereich 20 .. 28V DC und einen Widerstand mit 1,5kOhm.

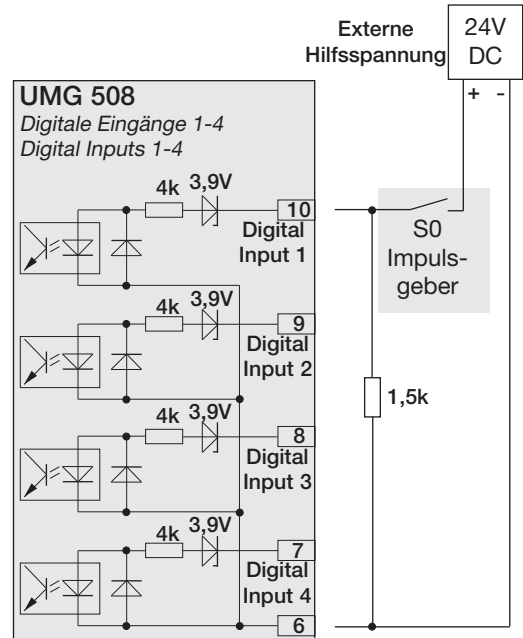


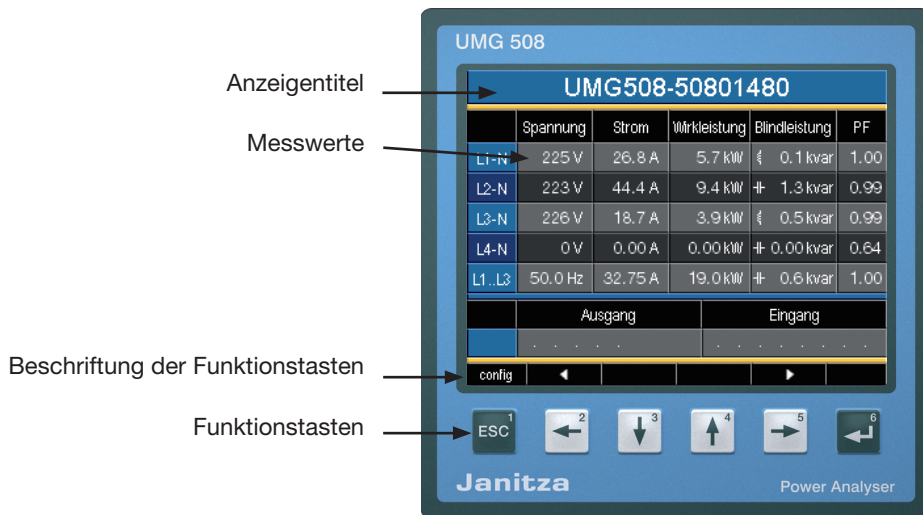
Abb. Beispiel für den Anschluss eines S0 Impulsgebers an den digitalen Eingang 1.

## Bedienung

Das UMG 508 wird über sechs Funktionstasten bedient.

Die sechs Tasten sind abhängig vom Kontext mit unterschiedlichen Funktionen belegt:

- Auswahl von Messwertanzeigen.
- Navigation innerhalb der Menüs.
- Bearbeitung der Geräteeinstellungen.

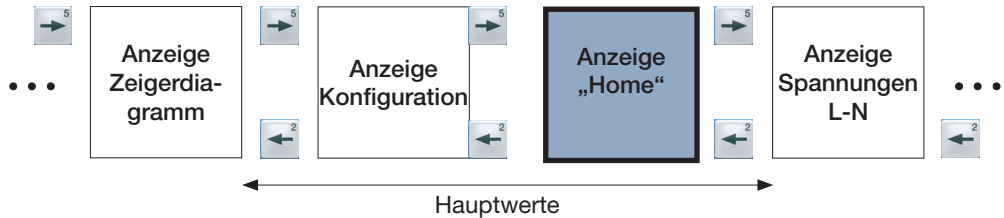




## Messwertanzeigen

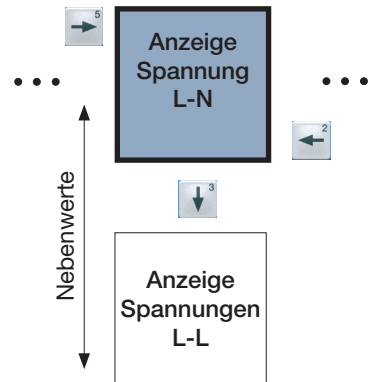
### Hauptwerte

Mit den Tasten 2 und 5 können Sie zwischen den Hauptwerten der Messwertanzeigen blättern.



### Nebenwerte

Mit den Tasten 3 und 4 können Sie zwischen den Nebenwerten einer Messwertanzeige blättern.



## Messwertanzeige „Home“

Nach einer Netzwiederkehr startet das UMG 508 mit der Messwertanzeige „Home“.

Diese Messwertanzeige enthält den Gerätenamen und eine Übersicht wichtiger Messwerte. Im Auslieferungszustand besteht der Gerätenamen aus dem Gerätetyp und der Seriennummer des Gerätes.

UMG508-50801480						
	Spannung	Strom	Wirkleistung	Blindleistung	PF	
L1-N	225 V	26.8 A	5.7 kW	0.1 kvar	1.00	
L2-N	223 V	44.4 A	9.4 kW	1.3 kvar	0.99	
L3-N	226 V	18.7 A	3.9 kW	0.5 kvar	0.99	
L4-N	0 V	0.00 A	0.00 kW	0.00 kvar	0.64	
L1..L3	50.0 Hz	32.75 A	19.0 kW	0.6 kvar	1.00	
Ausgang			Eingang			
.			.			
config						

home

ESC

Über die „Home - Taste 1“ kommen Sie aus Messwertanzeigen für die Hauptwerte direkt zur ersten Messwertanzeige „Home“.



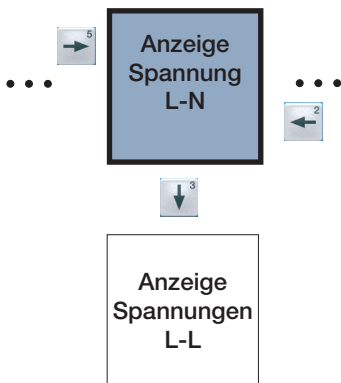
## Messwertanzeige wählen

Sie wollen zu einer Messwertanzeige mit Hauptwerten wechseln.

- Blättern Sie mit den Funktionstasten 2 und 5 zwischen den Messwertanzeigen der Hauptwerte.
- Mit der Funktionstaste 1 (Home) kommen Sie immer auf die erste Messwertanzeige.

Sie wollen zu einer Messwertanzeige mit Nebenwerten wechseln.

- Wählen Sie die Messwertanzeige mit den Hauptwerten aus.
- Wählen Sie mit den Funktionstasten 3 und 4 die Messwertanzeige für die Nebenwerte aus.



*Beispiel: Auswahl Nebenwerte Spannung.*

Spannung L-N			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-N	223.7 V	2.7 V	233.6 V
L2-N	222.5 V	4.7 V	232.7 V
L3-N	225.1 V	3.2 V	234.1 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

home ◀ L-L ▶ select

1 ESC 2 ◀ 3 ↓ 4 ↑ 5 ▶ 6 ◀

Spannung L-L			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-L2	384.1 V	217.1 V	404.4 V
L2-L3	383.4 V	216.9 V	403.4 V
L3-L1	383.5 V	217.7 V	404.4 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

home ◀ L-N ▶ select

## Zusatzinformationen abrufen

- Blättern Sie mit den Tasten 2 bis 5 zur gewünschten Messwertanzeige.
- Aktivieren Sie die Messwertauswahl mit der Taste 6 (Auswahl).
- Wählen Sie mit den Tasten 2 bis 5 den gewünschten Messwert.
- Die Hintergrundfarbe für den Messwert wechselt von grau auf grün. Die Zusatzinformationen werden in einem blauen Fenster angezeigt.
- Beenden Sie den Vorgang mit der Taste 1 (ESC) oder wählen Sie mit den Tasten 2 bis 5 einen anderen Messwert.

Spannung L-N			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-N	223.7 V	2.7 V	233.6 V
L2-N	222.5 V	4.7 V	232.7 V
L3-N	225.1 V	3.2 V	234.1 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

home ◀ L-L ▶ select

ESC 1 ◀ 2 ▼ 3 ▲ 4 ▶ 5 ◀ 6

Spannung L-N			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-N	223.9 V	2.7 V	233.6 V
L2-N	THD-U 1.7 % Leistungsfaktor 1.00 Frequenz 50.01 Hz	4.7 V	232.7 V
L3-N	224.8 V	3.2 V	234.1 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

esc ◀ ▼ ▲ ▶

## Min-/Maxwerte einzeln löschen

- Blättern Sie mit den Tasten 2 bis 5 zur gewünschten Messwertanzeige.
- Aktivieren Sie die Messwertauswahl mit der Taste 6 (Auswahl).
- Wählen Sie mit den Tasten 2 bis 5 den gewünschten Min- oder Maxwert.
- Die Hintergrundfarbe für den Messwert wechselt von grau auf grün. Der Zeitpunkt mit Datum und Uhrzeit des Auftretens wird in einem zusätzlichen blauen Fenster angezeigt.
- Jetzt können sie den ausgewählten Min- oder Maxwert mit der Taste 6 (Reset) löschen.
- Beenden Sie den Vorgang mit der Taste 1 (ESC) oder wählen Sie mit den Tasten 2 bis 5 einen anderen Min- oder Maxwert.

Spannung L-N			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-N	223.7 V	2.7 V	233.6 V
L2-N	222.5 V	4.7 V	232.7 V
L3-N	225.1 V	3.2 V	234.1 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

home ◀ L-L ▶ select

ESC 1   ← 2   ↓ 3   ↑ 4   → 5   ↶ 6

Spannung L-N			
	Messwert	Minimum	Maximum
L1-N	223.7 V	2.7 V	233.6 V
L2-N	222.4 V	4.7 V	232.7 V
L3-N	224.7 V	3.2 V	234.1 V
L4-N	0.4 V	0.2 V	1.6 V

esc   ◀   ▼   ▲   ▶   reset

25-05-2010 10:05:33



Datum und Uhrzeit für die Min-/Maxwerte werden in UTC-Zeit (koordinierte Weltzeit) angegeben.

## Transienten-Liste

In der Transienten-Liste werden erkannte Transienten aufgelistet.

- Die Transienten-Liste besteht aus 2 Seiten.
- Auf Seite 1 sind die Transienten 1 bis 8 und auf Seite 2 die Transienten 9 bis 16 gelistet.

### Transiente anzeigen

- Gehen Sie mit der Taste 6 „Auswahl“ in die Transienten-Liste.
- Wählen Sie mit den Tasten 3 und 4 ein Transiente aus.
- Lassen Sie sich mit Taste 6 das Transiente grafisch darstellen.
- Blenden Sie mit der Taste 6 „Legende“ die Legende ein oder aus.
- Über die Taste 1 können Sie die grafische Darstellung der Transiente verlassen.



Transiente Spannungen sind schnelle impulsartige Einschwingvorgänge in elektrischen Netzen.

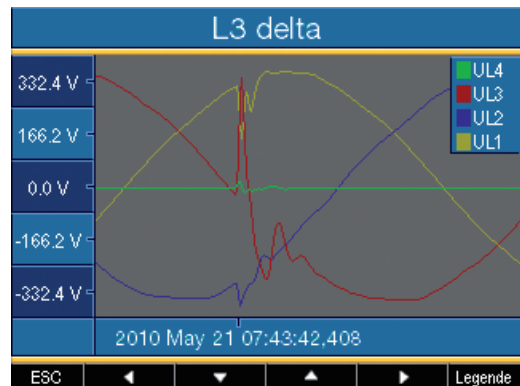
Transiente Spannungen sind zeitlich nicht vorhersehbar und von begrenzter Dauer.

Transiente Spannungen werden durch Blitzeinwirkung, durch Schalthandlungen oder durch Auslösen von Sicherungen verursacht.

Transienten (1..8)		
Phase	Art	Datum/Uhrzeit
L3	delta	2010 May 21 07:45:51,912
L4	delta	2010 May 21 07:45:51,898
L3	delta	2010 May 21 07:45:51,881
L3	delta	2010 May 21 07:45:51,873
L4	delta	2010 May 21 07:45:50,873
L3	delta	2010 May 21 07:43:42,432
L4	delta	2010 May 21 07:43:42,420
L3	delta	2010 May 21 07:43:42,408

ESC   ▾   ▴   Enter

ESC<sup>1</sup>   ←<sup>2</sup>   ↓<sup>3</sup>   ↑<sup>4</sup>   →<sup>5</sup>   ↶<sup>6</sup>



## Ereignis-Liste

In der Ereignis-Liste werden erkannte Ereignisse aufgelistet.

- Die Ereignis-Liste besteht aus 2 Seiten.
- Auf Seite 1 sind die Ereignisse 1 bis 8 und auf Seite 2 die Ereignisse 9 bis 16 gelistet.

### Ereignis anzeigen

- Gehen Sie mit der Taste 6 „Auswahl“ in die Ereignis-Liste.
- Wählen Sie mit den Tasten 3 und 4 ein Ereignis aus.
- Lassen Sie sich mit Taste 6 das Ereignis grafisch darstellen.
- Blenden Sie mit der Taste 6 „Legende“ die Legende ein oder aus.
- Über die Taste 1 können Sie die grafische Darstellung des Ereignisses verlassen.

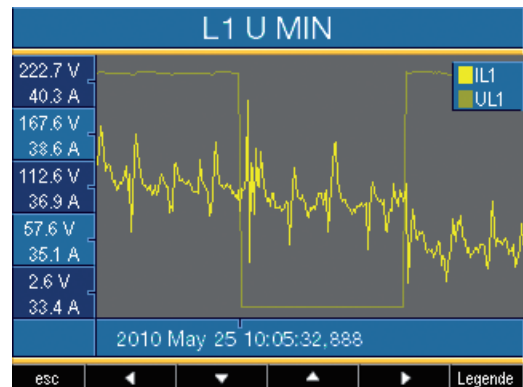


Ereignisse sind Grenzwertverletzungen von Strom- und Spannungseffektivwerten.

Ereignisse (1..8)		
Phase	Art	Datum/Uhrzeit
L1	U MIN	2010 May 25 10:05:32,888
L3	U MIN	2010 May 25 10:03:45,710
L3	U MIN	2010 May 25 10:02:42,001
L2	U MIN	2010 May 25 10:00:46,074
L2	U MIN	2010 May 25 10:00:45,534
L3	U MIN	2010 May 17 10:28:04,004
L2	U MIN	2010 May 17 10:28:04,004
L4	U MAX	2010 May 5 08:33:56,864

esc   ▾   ▲   enter

ESC<sup>1</sup>   ←<sup>2</sup>   ↓<sup>3</sup>   ↑<sup>4</sup>   →<sup>5</sup>   ↶<sup>6</sup>



## Konfiguration

Für die Konfiguration des UMG 508 muss die Versorgungsspannung angeschlossen sein.

### Versorgungsspannung anlegen

- Die Höhe der Versorgungsspannung für das UMG 508 können Sie dem Typenschild entnehmen.
- Nach dem Anlegen der Versorgungsspannung erscheint eine Startanzeige. Etwa zehn Sekunden später schaltet das UMG 508 auf die erste Messwertanzeige „Home“ um.
- Erscheint keine Anzeige, überprüfen Sie ob die angelegte Versorgungsspannung im Nennspannungsbereich liegt.

UMG508-50801480					
	Spannung	Strom	Wirkleistung	Blindleistung	PF
L1-N	225 V	26.8 A	5.7 kW	⚡ 0.1 kvar	1.00
L2-N	223 V	44.4 A	9.4 kW	⚡ 1.3 kvar	0.99
L3-N	226 V	18.7 A	3.9 kW	⚡ 0.5 kvar	0.99
L4-N	0 V	0.00 A	0.00 kW	⚡ 0.00 kvar	0.64
L1..L3	50.0 Hz	32.75 A	19.0 kW	⚡ 0.6 kvar	1.00
Ausgang			Eingang		
.....			.....		
config	◀			▶	

Abb. Beispiel Messwertanzeige „Home“.



### Achtung!

Versorgungsspannungen, die nicht der Typenschildangabe entsprechen, können zu Fehlfunktionen und zur Zerstörung des Gerätes führen.



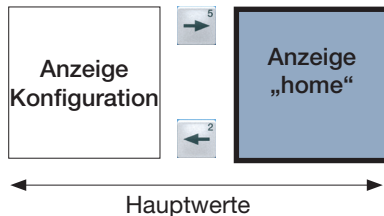
## Menü Konfiguration

Nach einer Netzwiederkehr befinden Sie sich auf der Startseite Messwertanzeige „Home“.

- Blättern Sie mit Taste 1 zum Menü Konfiguration.

Befinden Sie sich in einer Messwertanzeige für Hauptwerte kommen Sie über die

- Taste 1 - „Home“ direkt zur ersten Messwertanzeige „Home“.
- Blättern Sie mit Taste 1 zum Menü Konfiguration.



Konfiguration	
Sprachen	deutsch
Kommunikation	- >
Messung	- >
System	- >
Anzeige	- >
Farben	- >
Erweiterungen	- >
esc	▼
	▲
	enter

Abb. Beispiel Konfiguration „Sprachen“.

## Sprache

Die Sprache für die Messwertanzeigen und Menüs können Sie direkt im Menü „Konfiguration“ einstellen.

Es stehen verschiedene Sprachen zur Auswahl. In der werksseitigen Voreinstellung ist „englisch“ eingestellt.

## Kommunikation

Das UMG 508 verfügt über eine Ethernet- und eine RS485-Schnittstelle.

### Ethernet (TCP/IP)

Wählen Sie hier die Art der Adressevergabe für die Ethernet-Schnittstelle.

### DHCP-Modus

- **Aus** - IP-Adresse, Netmask und Gateway werden vom Anwender festgelegt und direkt am UMG 508 eingestellt. Wählen Sie diesen Modus für einfache Netzwerke ohne DHCP-Server.
- **BOOTP** - BootP erlaubt die vollautomatische Einbindung eines UMG 508 in ein bestehendes Netzwerk. BootP ist ein älteres Protokoll und hat nicht den Funktionsumfang von DHCP.
- **DHCP** - beim Start bezieht das UMG 508 automatisch die IP-Adresse, die Netzmaske und das Gateway von einem DHCP-Server.

Werkseitige Voreinstellung: **DHCP**



Den Anschluss des UMG 508 an das Ethernet darf nur nach Rücksprache mit dem Netzwerk-Administrator erfolgen!

Kommunikation	
Ethernet (TCP/IP)	
DHCP	DHCP
Address	192. 168. 3. 60
Netmask	255. 255. 255. 0
Gateway	192. 168. 3. 4
Feldbus	
RS485	Modbus Master/Gateway
Geräteadresse	1
Baudrate	115200
esc	▼
	▲
	enter

## RS485

Für den Betrieb der RS485-Schnittstelle können Sie das Protokoll die Geräteadresse und die Baudrate vorgeben.

### Protokoll

Auswahlmöglichkeiten:

- Modbus Slave
- Modbus Master/Gateway
- Profibus DP V0
- BACnet (Option)

Werksseitige Voreinstellung:

Modbus Master/Gateway

### Geräteadresse

Einstellbereich: 0 - 255

Werksseitige Voreinstellung: 1

### Baudrate

Einstellbereich: 9.600, 19.200, 38.400, 57.600,  
115.200, 921.600 kbps

Werksseitige Voreinstellung: 115.200 kbps

Kommunikation	
Ethernet (TCP/IP)	
DHCP	DHCP
Address	192. 168. 3. 60
Netmask	255. 255. 255. 0
Gateway	192. 168. 3. 4
Feldbus	
RS485	Modbus Slave
Geräteadresse	1
Baudrate	115200
esc	▼
▲	enter

## Messung

Konfigurieren Sie hier:

- Die Messwandler für die Strom- und Spannungsmessung.
- Die Aufzeichnung von Transienten.
- Die Aufzeichnung von Ereignissen.
- Die Netzfrequenz.

Messung			
Messwandler	- >		
Transienten	- >		
Ereignisse	- >		
Nennfrequenz	50 Hz (fixed frequency)		
esc	▼	▲	enter

## Netzfrequenz

Für die Messung und die Berechnung von Messwerten benötigt das UMG 508 die Netzfrequenz.

Das UMG 508 ist für die Messung in Netzen geeignet, deren Netzfrequenz im Bereich 40Hz bis 70Hz liegt.

Die Netzfrequenz kann vom Anwender vorgegeben oder vom Gerät automatisch ermittelt werden.

- **Auto** - Werksseitige Voreinstellung. Die Netzfrequenz wird gemessen.
- **50Hz** - Die Netzfrequenz ist fest auf 50Hz eingestellt. Die Netzfrequenz wird nicht gemessen.
- **60Hz** - Die Netzfrequenz ist fest auf 60Hz eingestellt. Die Netzfrequenz wird nicht gemessen.

## Automatische Frequenzermittlung

Für die automatische Ermittlung der Frequenz durch das UMG 508 muss an mindestens einem der Spannungsmesseingänge eine Spannung ( $V_{Vref}$ ) von größer 10Veff anliegen.

Liegt keine ausreichend hohe Messspannung an, so kann das UMG 508 die Netzfrequenz nicht ermitteln und damit auch keine Messung durchführen.

Messung	
Messwandler	- y
Transienten	- y
Ereignisse	- y
Nennfrequenz	50 Hz (fixed frequency)
esc	▼
	▲
	enter

## Spannungswandler

Sie können jeweils der Hauptmessung und der Hilfsmessung Spannungswandlerverhältnisse zuordnen.

Für Messungen ohne Spannungswandler wählen Sie die Einstellung 400 V / 400 V.

Einstellbereich:

Primär	1 .. 999.999 V
Sekundär	1 .. 999 V

Werksseitige Voreinstellung:

Primär	400 V
Sekundär	400 V

## Nennspannung

Die Nennspannung legt fest, auf welchen Wert sich

- Transienten,
- Ereignisse und die automatische Skalierung von Grafiken beziehen.

Einstellbereich: 0 .. 1.000.000 V

Werksseitige Voreinstellung:

Nennspannung	230 V
--------------	-------

Sie können zum Beispiel auch die Primärspannung als Nennspannung wählen.

Messwandler L1		
	primär	sekundär
Stromwandler	100A	5A
Spannungswandler	400V	400V
Nennstrom	5000A	
Nennspannung	230V	
Übernehmen L2-L4	nein	
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT	
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT	
esc	▼	▲
		enter

Messwandler L1		
	primär	sekundär
Stromwandler	100A	5A
Spannungswandler	400V	400V
Nennstrom	5000A	
Nennspannung	230V	
Übernehmen L2-L4	nein	
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT	
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT	
esc	▼	▲
		enter

## Anschlussschema Spannungsmessung

Für die Spannungsmessung können Sie zwischen folgenden Anschlussschemas wählen:

- 3p4w - 3 Phasen 4 Leiter
- 3p4wu - 3 Phasen 4 Leiter
- 3p3w - 3 Phasen 4 Leiter  
Für Netze ohne Neutralleiter mit symmetrischer Belastung.
- 3p3wu - 3 Phasen 3 Leiter  
Für Netze ohne Neutralleiter mit symmetrischer Belastung.
- 3p5w - 3 Phasen 4 Leiter  
Messung an einem zusätzlichen Abgang.
- 1p2w - 1 Phasen 2 Leiter (180°)

Werkseiteige Voreinstellung: 3p4w



Für die Messeingänge V4 und I4 muss kein Anschlussschema konfiguriert werden.

Messwandler L1		
	primär	sekundär
Stromwandler	100A	5A
Spannungswandler	400V	400V
Nennstrom	5000A	
Nennspannung	230V	
Übernehmen L2-L4	nein	
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT	
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT	
esc	▼	▲
		enter

Messwandler L1		
		sekundär
Stromwandl		5A
Spannungsw		400V
Nennstro		
Nennspann		
Übernehmen	3p4w	
Dreileiter	3 phase - 4 line	
Anschluss I	3 phase - 4 line, 3CT	
esc	▼	▲
		enter

Abb. Beispiel für die Spannungsmessung in einem 3 Phasen 4 Leiter Netz.

## Stromwandler

Sie können jeweils der Hauptmessung und der Hilfsmessung Stromwandlerverhältnisse zuordnen.

Für die direkte Messung von Strömen wählen Sie die Einstellung 5/5A.

Einstellbereich:

Primär	1 .. 999.999 A
Sekundär	1 .. 5 A

Werkseitsige Voreinstellung:

Primär	5 A
Sekundär	5 A

## Nennstrom

Der Nennstrom legt fest, auf welchen Wert sich

- Überstrom,
- Strom-Transienten,
- automatische Skalierung von Grafiken beziehen.

Einstellbereich : 0 .. 1.000.000 A



Die Nennwerte für die Messung des K-Faktors und TDD können Sie nur über die GridVis einstellen.

Messwandler L1			
	primär	sekundär	
Stromwandler	150A	5A	
Spannungswandler	400V	400V	
Nennstrom	5000A		
Nennspannung	230V		
Übernehmen L2-L4	nein		
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT		
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT		
esc	▼	▲	enter

Messwandler L1			
	primär	sekundär	
Stromwandler	150A	5A	
Spannungswandler	400V	400V	
Nennstrom	5000A		
Nennspannung	230V		
Übernehmen L2-L4	nein		
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT		
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT		
esc	▼	▲	enter



## Anschlussschema Strommessung

Für die Strommessung können Sie zwischen folgenden Anschlussschemas wählen:

3p4w - 3 Phasen 4 Leiter, 3 Stromwandler

3p5w - 3 Phasen 4 Leiter, 4 Stromwandler

Der vierte Stromwandler kann zum Beispiel für die Messung im Neutralleiter verwendet werden.

3p2i - 3 Phasen 4 Leiter, 2 Stromwandler

Für Netze mit symmetrischer Belastung.

3p2i0 - 3 Phasen 3 Leiter, 2 Stromwandler

Aron-Schaltung für Netze ohne Neutralleiter. Der dritte Strom wird berechnet

1p2i - 1 Phasen 2 Leiter, 2 Stromwandler

Werkseitige Voreinstellung: 3p4w



Für die Messeingänge V4 und I4 muss kein Anschlussschema konfiguriert werden.

Messwandler L1		
	primär	sekundär
Stromwandler	150A	5A
Spannungswandler	400V	400V
Nennstrom	5000A	
Nennspannung	230V	
Übernehmen L2-L4	nein	
Dreileiter	3 phase - 4 line, 3VT	
Anschluss I	3 phase - 4 line, 2CT	
esc	▼	▲
		enter

Messwandler L1		
	primär	sekundär
Stromwand		5A
Spannungsw		400V
Nennstro		
Nennspann		
Übernehmen		
Dreileite		3VT
Anschluss I	3 phase - 4 line, 3CT	
esc	▼	▲
		enter

3p 4w

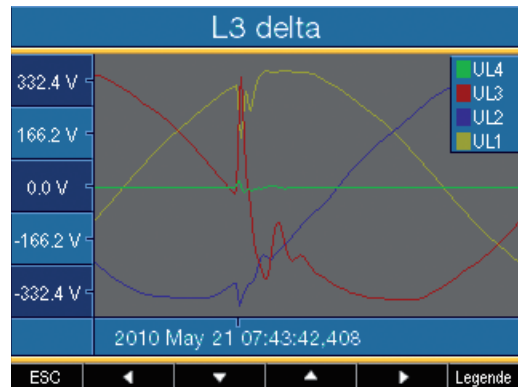
Abb. Beispiel für die Strommessung über 3 Stromwandler in einem 3 Phasen 4 Leiter Netz.

## Transienten

Transiente Spannungen sind schnelle impulsartige Einschwingvorgänge in elektrischen Netzen. Transiente Spannungen sind zeitlich nicht vorhersehbar und von begrenzter Dauer. Transiente Spannungen werden durch Blitzeinwirkung, durch Schalthandlungen oder durch Auslösen von Sicherungen verursacht.

- Das UMG 508 erkennt Transienten die länger als  $50\mu\text{s}$  sind.
- Das UMG 508 überwacht die Spannungsmessgänge auf Transienten.
- Die Transientenüberwachung ist pro Phase einstellbar.
- Für die Erkennung von Transienten stehen zwei unabhängige Kriterien zur Verfügung.
- Wurde eine Transiente erkannt, so wird die Wellenform in einer Transientenaufzeichnung gespeichert.
- Wurde eine Transiente erkannt, so wird der Grenzwert, sowohl im Automatic- als auch im Manual-Betrieb, automatisch um 20V erhöht. Diese automatische Erhöhung des Grenzwertes klingt innerhalb von 10 Minuten ab.
- Wird eine weitere Transiente innerhalb der nächsten 60 Sekunden erkannt, so wird diese Transiente mit 512 Punkten aufgezeichnet.
- Sie können aufgezeichnete Transienten mit dem Ereignisbrowser der GridVis darstellen.
- Editierbar von 1-999 %.

Messung	
Transienten	
Phase L1	- y
Phase L2	- y
Phase L3	- y
Phase L4	- y
esc	enter



Die Überwachung der Transienten ist abschaltbar (Off/Manual).

- Schaltet man eine Transiente aus und wieder an, wird der Wert zunächst entsprechend seiner Defaults initialisiert. Je nach Einstellung entweder 85 %, 110 % oder 150 %.
- Schaltet man eine Transiente auf Off oder Automatic ist die Zeile mit den Prozentwerten nicht mehr sichtbar und entsprechend nicht editierbar.

### Modus (absolut)

Überschreitet ein Abtastwert den eingestellten Grenzwert, so wird eine Transiente erkannt.

- **aus** - Die Transientenüberwachung ist abgeschaltet
- **automatisch** - Werksseitige Voreinstellung. Der Grenzwert wird automatisch berechnet und beträgt 110% des aktuellen 200 ms - Effektivwertes.
- **manuell** - Die Transientenüberwachung verwendet die einstellbaren Grenzwerte unter „Peak U“.

### Modus (delta)

Überschreitet die Differenz von zwei benachbarten Abtastpunkten den eingestellten Grenzwert, so wird eine Transiente erkannt.

- **aus** - Die Transientenüberwachung ist abgeschaltet.

- **automatisch** - Werksseitige Voreinstellung. Der Grenzwert wird automatisch berechnet und beträgt 0.2175 mal dem aktuellen 200ms - Effektivwert.
- **manuell** - Die Transientenüberwachung verwendet die einstellbaren Grenzwerte unter „Trns U“.

Transienten L1	
Spannung	
Spannung absolut	Manuell
% von nominal U	150 % 487.9 V
Schneller Anstieg U	Automatisch
% von nominal U	
Übernehmen L2-L4	nein
esc	enter

### Übernehmen L2-L4

Die Transientenüberwachung ist pro Phase einstellbar. Sie können die Einstellungen aus der Phase L1 in die Phasen L2, L3 und L4 übernehmen.

- **Nein** - Die Einstellungen aus Phase L1 werden nicht in die Phasen L2, L3 und L4 übernommen.
- **Ja** - Die Einstellungen aus Phase L1 werden in die Phasen L2, L3 und L4 übernommen.

## Ereignisse

Ereignisse sind Grenzwertverletzungen von eingestellten Grenzwerten für Strom und Spannung. Hierbei werden die Grenzwerte mit den Vollwelleneffektivwerten von Strom und Spannung aus den Messkanälen verglichen. Die Ereignisaufzeichnung beinhaltet einen Mittelwert, einen Min- bzw. Maxwert, einen Start- und einen Endzeitpunkt.

- Sie können die Überwachung der Grenzwerte abschalten (Off/Manual).
- Grenzwerte sind in Prozent vom Nominalwert einzustellen.
- Grenzwerte sind einstellbar für Über-, Unterspannung und Überstrom.
- Ein Ereignis wird ausgelöst, wenn innerhalb der Vorlaufzeit ununterbrochen eine Grenzwertverletzung vorliegt. Das Ereignis wird beendet, wenn innerhalb der Nachlaufzeit keine Grenzwertverletzung vorliegt.
- Ist ein Ereignis aufgetreten, wird der dazugehörige Messwert mit der eingestellten Vor- und Nachlaufzeit (jeweils 0..1000 Vollwellen) aufgezeichnet.
- Eine Ereignisaufzeichnung wird mit der Grid-Vis konfiguriert und mit dem Ereignisbrowser dargestellt.
- Editierbar von 0-999 %.

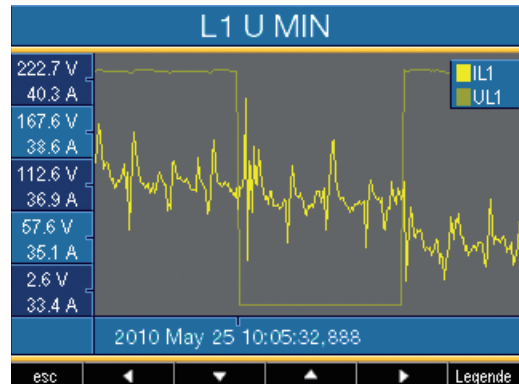
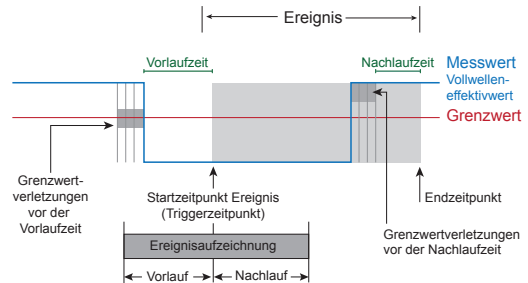


Abb. Darstellung der Vollwelleneffektivwerte zu einem Ereignis.

Die Überwachung der Ereignisse sind abschaltbar (Off/Manual).

- Schaltet man ein Ereignis aus und wieder an, wird der Wert zunächst entsprechend seiner Defaults initialisiert. Je nach Einstellung entweder 85 %, 110 % oder 150 %.
- Schaltet man ein Ereignis auf Off oder Automatic ist die Zeile mit den Prozentwerten nicht mehr sichtbar und entsprechend nicht editierbar.

## Spannung

### Einbruch

Ein Einbruch der Spannung wird in % der Nennspannung eingestellt.

### Überspannung

Die Überspannung wird in % der Nennspannung eingestellt.

## Strom

### Überstrom

Der schnelle Anstieg des Stromes wird in % des Nennstromes eingestellt.

### Übernehmen L2-L4

Die Überwachung der Ereignisse ist pro Phase einstellbar. Sie können die Einstellungen aus der Phase L1 in die Phasen L2, L3 und L4 übernehmen.

- **Nein** - Die Einstellungen aus Phase L1 werden **nicht** in die Phasen L2, L3 und L4 übernommen.
- **Ja** - Die Einstellungen aus Phase L1 werden in die Phasen L2, L3 und L4 übernommen.

Ereignisse L1			
Spannung			
Unterspannung	Off		
% von nominal U			
Überspannung	Manual		
% von nominal U	110 %	253.0 V	
Strom			
Überstrom	Manual		
% von nominal I	110 %	5.5 A	
Übernehmen L2-L4	nein		
esc	▼	▲	enter



### Vorlaufzeit

Die Vorlaufzeit können Sie nur mit der GridVis einstellen.

Werkseitige Voreinstellung: 0



### Nachlaufzeit

Die Nachlaufzeit können Sie nur mit der GridVis einstellen.

Werkseitige Voreinstellung: 0

## Anzeige

### Helligkeit

Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung ist einstellbar. Während der Bedienung des UMG 508 wird die hier eingestellte Helligkeit verwendet.

Einstellbereich : 0 .. 100%

Werkseitige Voreinstellung: 100%  
(0% = dunkel, 100% = sehr hell)

### Standby

Zeit nach der die Helligkeit auf die Standby-Helligkeit“ umschaltet.

Einstellbereich : 60 .. 9999Sek.

Werkseitige Voreinstellung: 900Sek.

### Standby-Helligkeit

Helligkeit auf die nach Ablauf der Standby Zeit umgeschaltet wird. Die Standby Zeit wird durch die Benutzung der Tasten 1-6 neu gestartet.

Einstellbereich : 0 .. 60%

Werkseitige Voreinstellung: 40%

### Bildschirmschoner

Der Bildschirmschoner verhindert das „Einbrennen“ eines sich über einen längeren Zeitraum nicht ändernden Bildes auf dem LCD.

Einstellbereich : Ja, Nein

Werkseitige Voreinstellung: Ja

Anzeige			
Helligkeit	70%		
Standby nach	900s		
Helligkeit(standby)	40%		
Bildschirmschoner	nein		
Darstellung	schnell		
Rotieren	nein		
Wechselzeit	0s		
esc	▼	▲	enter

### Darstellung

Hier können Sie die Geschwindigkeit mit der neue Messwerte in den Messwertanzeigen erscheinen festlegen.

Einstellbereich : schnell (200ms),  
: langsam (1s)

Werkseitige Voreinstellung : schnell

### Rotieren

Die Messwertanzeigen werden nacheinander automatisch zur Anzeige gebracht. Die Anzeigen der Konfiguration sind davon nicht betroffen.

Einstellbereich : Ja, Nein

Werkseitige Voreinstellung: Nein

## Wechselzeit

Hier können Sie die Zeit einstellen nach der automatisch zur nächsten Messwertanzeige gewechselt wird.

Einstellbereich: 0 .. 255 Sekunden

Werksseitige Voreinstellung: 2 Sekunden



Die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung verlängert sich, wenn die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung niedriger ist.

## Systemeinstellungen

Anzeige der gerätespezifischen Systemeinstellungen.

System	
Version	2.055
Serial	22000009
MAC	00:0E:6B:04:01:97
Address	192.168. 3. 60
Gateway	192.168. 3. 4
Datum/Uhrzeit	28.11.2013 14:30:29
Password	0
Zurücksetzen	->
esc	▼
▲	enter

Firmware Version  
 Seriennummer des Gerätes  
 Feste MAC-Adresse des Gerätes  
 Eingestellte IP-Adresse  
 Eingestellte Gateway-Adresse  
 Datum und Uhrzeit  
 Eingestelltes Passwort  
 Einstellungen zurücksetzen

Abb. Beispiel für die Anzeige von Systemeinstellungen.



Sie können Datum und Uhrzeit nicht direkt am Gerät konfigurieren. Einstellungen zur Zeitsynchronisation und Datum und Uhrzeit können Sie über die GridVis vornehmen.





## Min- und Maxwerte löschen

An dieser Stelle können Sie alle Min- und Maxwerte im UMG 508 gleichzeitig löschen.

Wie Sie einzelne Min- und Maxwerte löschen können, ist im Kapitel „Min- und Maxwerte einzeln löschen“ beschrieben.

Alle Min- und Maxwerte löschen.

- Wählen Sie mit der Taste 3 „Ja“
- Bestätigen Sie mit der Taste 6.
- In der Zeile erscheint die Meldung „ausgeführt“ - alle Min- und Maxwerte wurden gelöscht.

System			
Version	2.055		
Serial	22000009		
MAC	00:0E:6B:04:01:97		
Address	192.168. 3. 60		
Gateway	192.168. 3. 4		
Datum/Uhrzeit	28.11.2013 14:31:52		
Password	0		
Zurücksetzen	->		
esc	▼	▲	enter

Zurücksetzen			
Rücksetzung Energie	nein		
MinMax Werte	nein		
Lieferzustand	nein		
Neustart	nein		
esc	▼	▲	enter

## Energiezähler löschen

Sie können alle Energiezähler im UMG 508 gleichzeitig löschen.

Eine Auswahl bestimmter Energiezähler ist nicht möglich.

- Wählen Sie mit der Taste 3 „Ja“
- Bestätigen Sie mit der Taste 6.
- In der Zeile erscheint die Meldung „ausgeführt“ - alle Energiezähler wurden gelöscht.



Vor der Inbetriebnahme sind mögliche produktionsbedingte Inhalte der Energiezähler, Min-/Maxwerte sowie Aufzeichnungen zu löschen!

Zurücksetzen	
Rücksetzung Energie	nein
MinMax Werte	nein
Lieferzustand	nein
Neustart	nein
esc	enter

Zurücksetzen	
Rücksetzung Energie	nein
MinMax Werte	nein
Lieferzustand	nein
Neustart	nein
esc	enter

## Lieferzustand

Alle Einstellungen, wie zum Beispiel die Konfiguration und die aufgezeichnete Daten werden auf die werkseitigen Voreinstellungen zurückgesetzt oder gelöscht. Eingetragene Freischaltcodes werden nicht gelöscht.

- Wählen Sie mit der Tasten 3 „Ja“
- Bestätigen Sie mit der Taste 6.
- In der Zeile erscheint die Meldung „ausgeführt“ - der Auslieferungszustand ist wiederhergestellt.

Zurücksetzen	
Rücksetzung Energie	nein
MinMax Werte	nein
Lieferzustand	nein
Neustart	nein
esc	enter

## Neustart

Das UMG 508 startet alle Programme neu.

- Wählen Sie mit der Taste 3 „Ja“.
- Bestätigen Sie mit der Taste 6.
- In der Zeile erscheint die Meldung „ausgeführt“ - alle Programme werden neu gestartet.


Zurücksetzen	
Rücksetzung Energie	nein
MinMax Werte	nein
Lieferzustand	nein
Neustart	nein
esc	enter

## Farben

Auswahl der Farben für die Darstellung von Strom und Spannung in den grafischen Darstellungen.

Konfiguration	
Sprachen	deutsch
Kommunikation	- >
Messung	- >
System	- >
Anzeige	- >
Farben	- >
Erweiterungen	- >

esc   ▾   ▲   ▼   enter

Farben		
	Spannung	Strom
L1		
L2		
L3		
L4		

esc   ▾   ▲   ▼   enter

## Erweiterungen

Unter „Erweiterungen“ können Sie kostenpflichtige Funktionen nachträglich freigeschalten und sich den Status der Jasic-Programme anzeigen lassen.

Konfiguration			
Sprachen	deutsch		
Kommunikation	- >		
Messung	- >		
System	- >		
Anzeige	- >		
Farben	- >		
Erweiterungen	- >		
esc	▼	▲	enter

## Freischaltung

Das UMG 508 enthält kostenpflichtige Funktionen die nachträglich freigeschaltet werden können.

Liste der freischaltbaren Funktionen:

- BACnet
- EMAX

Den Freischaltcode erhalten Sie vom Hersteller. Der Hersteller benötigt die Seriennummer des Gerätes und Bezeichnung der freizuschaltenden Funktion.

Um die Funktion freizuschalten geben Sie in der entsprechenden Zeile den 6 stelligen Freischaltcode ein.

Beachten Sie, dass der Freischaltcode nur für ein Gerät gültig ist.

Erweiterungen	
Freischaltung	- >
Jasic-Status	- >
esc	▼
	▲
	enter

Erweiterungen	
Freischaltung	
BACnet	- 1
EMAX	0
Esc	▼
	▲
	Enter

## PTP-Konfiguration

Das Gerät unterstützt das **Precision Time Protocol (PTP)** gemäß dem Standard Annex J IEEE 1588-2008 **PTP-Default-Profil**.

Das PTP-Protokoll wird in einem Logikbereich, der sogenannten Domain ausgeführt. Die über das Protokoll in einer Domain festgelegte Zeit ist unabhängig von den Zeiten in anderen Domains.

Das PTP-Protokoll ermöglicht im Netzwerk eine präzise Zeitsynchronisation vom Zeitserver (Master) zu den Clients (Slaves). Voraussetzung hierfür ist die PTP-Fähigkeit des Clients. Die Referenzzeit für das System bestimmt die sogenannte Grandmaster Clock (vgl. Kap. „Beispiel: PTP-Timing nach IEEE 1588-2008 und Clock-Typen“).

Die Zeitsynchronisation in einem Netzwerk erfolgt über den Austausch von PTP-Zeitsteuerungsnachrichten. Clients verwenden die Zeitsteuerungsinformationen in den PTP-Nachrichten, um ihre Zeit auf die des Zeitserver (Master) in ihrem Teil der Hierarchie einzustellen.

Während beim NTP das Client-Server-Modell angewendet wird - jeder Client muss mit Namen oder IPAdresse konfiguriert werden - konfiguriert sich das System nach dem Default-PTP-Profil selbst.

Für das Gerät (ab **Firmware-Version 5.017**) aktivieren Sie PTP (oder NTP)

- in der Software GridVis (Geräte-Konfiguration).
- über den Parameter `_MODE_NTP` (die Modbus Adresse entnehmen Sie der Modbus-Adressenliste Ihres Geräts auf [www.janitza.de](http://www.janitza.de)).



## Wichtige Modbus-Parameter zur PTP-Konfiguration des Geräts

Dabei besitzen die Modbus-Parameter folgende Bedeutungen:

Parametername	Datentyp	Berechtigung	Eintrag (Bereich)
_MODE_NTP (vgl. Kap. 1.1.2 „PTP-Parameter <b>_MODE_NTP</b> )	int	RD/WR	NTP-/PTP-Aktivierung
_PTP_DOMAIN <sup>1)</sup>	byte	RD/WR	Standard = 0 (0 - 127)
_PTP_ANNOUNCE_RECEIPT_TIMEOUT <sup>2)</sup>	byte	RD/WR	Standard = 3 (2 - 10)
_PTP_MANAGEMENT_INTERFACE <sup>3)</sup>	short	RD/WR	Standard = 0 (0 - 1)

1. Domain-Nummer (Standard-Domain = 0). Eine PTP-Domain ist ein Bereich von PTP-Uhren (Geräten), die sich gegenseitig mit Hilfe des PTP-Protokolls synchronisieren.
2. Wählt das PTP-Announce-Receipt-Timeout. Dieser Parameter spezifiziert die Anzahl von Intervallen, die ohne Empfangen einer Announce-Meldung (Ankündigungsmeldung) verstreichen können (Standard = 3).
3. 0 (Standard) - Gerät unterstützt die PTP-Konfiguration über Modbus.
  - 1 - Alternative Konfigurationsmethode (ermöglicht eine ausführliche Konfiguration über die Interface-Schnittstelle).

## PTP-Parameter **\_MODE\_NTP**

Dabei besitzen die Einträge folgende Bedeutungen:

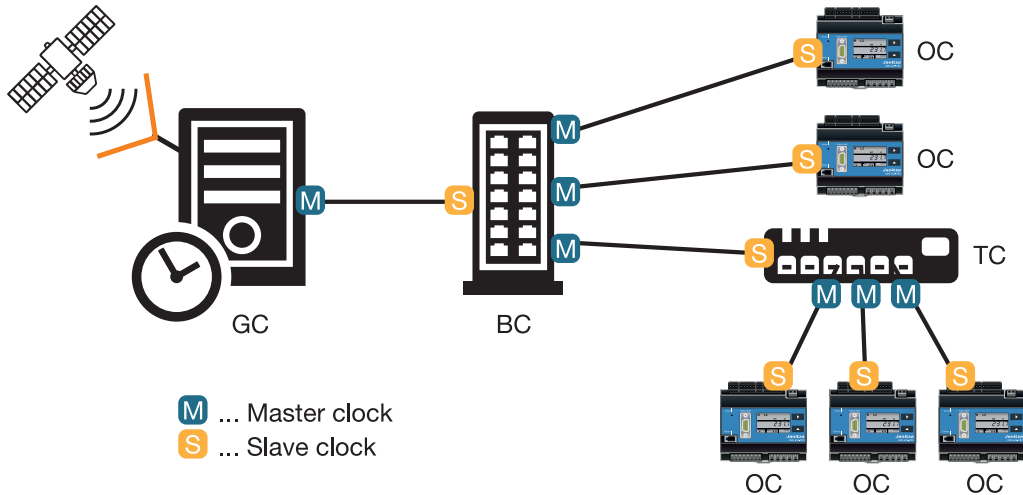
Parameter <b>_MODE_NTP</b>	Eintrag	Beschreibung
TIME_PROTOCOL_NONE	= 0	Kein Zeitprotokoll aktiv. Manuelle Zeit-Konfiguration.
TIME_PROTOCOL_NTP_BROADCAST	= 1	NTP-Modus „Listen“, PTP deaktiviert.
TIME_PROTOCOL_NTP_ACTIVE	= 2	NTP-Modus „Active“, PTP deaktiviert.
TIME_PROTOCOL_PTP	= 3	PTP-Modus ist aktiviert, NTP deaktiviert.

---

** INFORMATION**

- Eine Modbus-Adressenliste inklusive aller PTP-Parameter Ihres Geräts, finden Sie im Download-Bereich auf [www.janitza.de](http://www.janitza.de).
  - Spezifikationen zum PTP (Precision Time Protocol) finden Sie in der IEEE Standard for a Precision Clock Synchronization Protocol for Networked Measurement and Control Systems (IEEE Std 1588-2008).
  - Das Gerät unterstützt PTP nach dem Default-PTP-profile Annex J IEEE 1588-2008 mit der Profil-ID 00-1B-19-00-01-00.
-

## Beispiel: PTP-Timing nach IEEE 1588-2008 und Clock-Typen



<b>Ordinary clock (OC)</b>	Einfache Uhr (ein Port, meist ein Client), die als Slave mit einem Master verbunden ist und ihre Zeit an den Master angleicht.
<b>Boundary clock (BC)</b>	Uhr, die mehrere „Ordinary clocks“ enthält (mehrere Ports) und die als Master mehrere Slaves mit ihrer Zeit synchronisiert und über eine Netzwerk-Grenze hinweg transportiert. Die „Boundary Clock“ kann auch als Slave mit einem Master verbunden sein und ihre Zeit an den Master angleichen.
<b>Transparent clock (TC)</b>	Uhr, die nicht aktiv in die Zeitsynchronisation eingreift, sie ist mehr eine Hardware, die Zeitsynchronisations-Datenpakete vermittelt (z.B. ein Netzwerk-Switch). „Transparent clocks“ korrigieren ggf. die Zeitstempel innerhalb von Datenpaketen um die Verweildauer in der Hardware.
<b>Grandmaster clock (GC)</b>	Die Grandmaster clock ist eine „Ordinary Clock“, die Zugang zu GPS oder einer anderen sehr genauen Zeit besitzt und diese Zeit für alle untergeordneten Knoten bereitstellt.

## Jasic-Status

Im UMG 508 können bis zu 7 kundenspezifische Jasic-Programme (1-7) und eine Aufzeichnung laufen.

Die Jasic-Programme können folgende Zustände annehmen:

- gestoppt
- läuft

Sie können den Status der Jasic-Programme nicht am Gerät ändern.

Erweiterungen	
Freischaltung	- >
Jasic- Status	- >
esc	enter

Erweiterungen	
Jasic- Status	
Jasic- Status 1	gestoppt
Jasic- Status 2	gestoppt
Jasic- Status 3	gestoppt
Jasic- Status 4	gestoppt
Jasic- Status 5	gestoppt
Jasic- Status 6	gestoppt
Jasic- Status 7	gestoppt
Aufzeichnung	läuft
esc	

# Inbetriebnahme

## Versorgungsspannung anlegen

- Die Höhe der Versorgungsspannung für das UMG 508 ist dem Typenschild zu entnehmen.
- Nach dem Anlegen der Versorgungsspannung erscheint eine Startanzeige. Etwa zehn Sekunden später schaltet das UMG 508 auf die erste Messwertanzeige um.
- Erscheint keine Anzeige, so muss überprüft werden, ob die Versorgungsspannung im Nennspannungsbereich liegt.



### Achtung!

Versorgungsspannungen, die nicht der Typenschildangabe entsprechen, können zu Fehlfunktionen und zur Zerstörung des Gerätes führen.

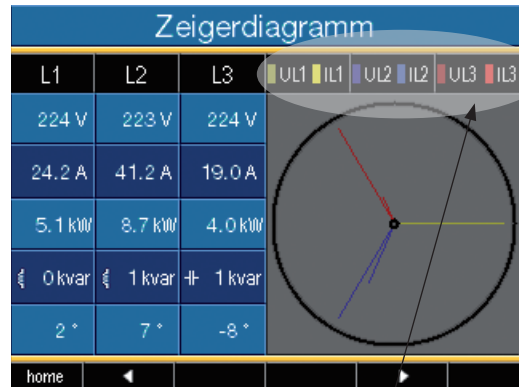
## Messspannung anlegen

- Spannungsmessungen in Netzen mit Nennspannungen über 500VAC gegen Erde müssen über Spannungswandler angeschlossen werden.
- Nach dem Anschluss der Messspannungen müssen die vom UMG 508 angezeigten Messwerte für die Spannungen L-N und L-L mit denen am Spannungsmesseingang übereinstimmen.
- Ist ein Spannungswandlerfaktor programmiert, so muss dieser bei dem Vergleich berücksichtigt werden.

## Drehfeldrichtung

Überprüfen Sie in der Messwertanzeige des UMG 508 die Richtung des Spannungs-Drehfeldes.

Üblicherweise liegt ein „rechtes“ Drehfeld vor.



Darstellung der Phasenreihenfolge entsprechend der Drehfeldrichtung.

UL1-UL2-UL3 = rechtes Drehfeld  
 UL1-UL3-UL2 = linkes Drehfeld



### Achtung!

Das UMG 508 ist nicht für die Messung von Gleichspannungen geeignet.

## Messtrom anlegen

Das UMG 508 ist für den Anschluss von  $\dots/1A$  und  $\dots/5A$  Stromwandlern ausgelegt.

Über die Strommesseingänge können nur Wechselströme und keine Gleichströme gemessen werden.

Schließen Sie alle Stromwandlerausgänge außer einem kurz. Vergleichen Sie die vom UMG 508 angezeigten Ströme mit dem angelegten Strom. Der vom UMG 508 angezeigte Strom muss unter Berücksichtigung des Stromwandlerübersetzungsverhältnisses mit dem Eingangsstrom übereinstimmen.

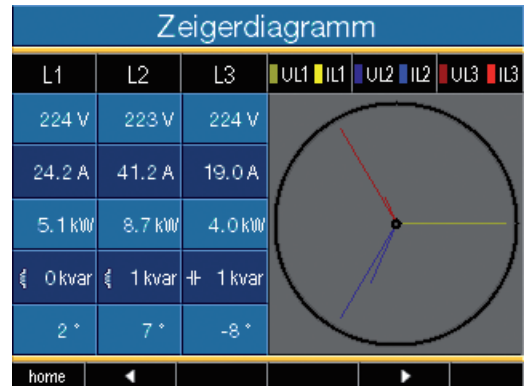
In den kurzgeschlossenen Strommesseingängen muss das UMG 508 ca. null Ampere anzeigen.

Das Stromwandlerverhältnis ist werkseitig auf 5/5A eingestellt und muss gegebenenfalls an die verwendeten Stromwandler angepasst werden.

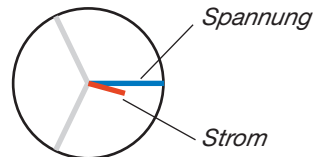
### Vorzeichen

Blindleistung

- positiv (+) bei induktiver Last,
  - negativ (-) bei kapazitiver Last.
- Phasenverschiebungswinkel (U/I)
- positiv (+) bei kapazitiver Last
  - negativ (-) bei induktiver Last



Im Zeigerdiagramm werden die Spannungen mit langen Zeigern und die Ströme mit kürzeren Zeigern dargestellt.

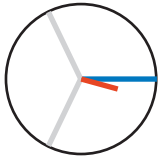


**Achtung!**

Spannungen und Ströme die außerhalb des zulässigen Messbereiches liegen können das Gerät zerstören.

## Zeigerdiagramm, Beispiel 1

Überwiegend ohmsche Belastung.

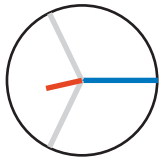


Spannung und Strom haben nur eine geringe Abweichung in der Phasenlage.

- Der Strommesseingang ist dem richtigen Spannungsmesseingang zugeordnet.

## Zeigerdiagramm, Beispiel 2

Überwiegend ohmsche Belastung.



Spannung und Strom haben eine Abweichung von etwa  $180^\circ$  in der Phasenlage.

- Der Strommesseingang ist dem richtigen Spannungsmesseingang zugeordnet.
- Im betrachteten Strommessung sind die Anschlüsse **k** und **I** vertauscht oder es liegt eine Rückeinspeisung in das Versorgernetz vor.



## Kontrolle der Leistungsmessung

Schließen Sie alle Stromwandlerausgänge, außer einem kurz und überprüfen Sie die angezeigten Leistungen.

Das UMG 508 darf nur eine Leistung in der Phase mit dem nicht kurzgeschlossenen Stromwandlereingang anzeigen. Trifft dies nicht zu, überprüfen Sie den Anschluss der Messspannung und des Messstromes.

Stimmt der Betrag der Wirkleistung aber das Vorzeichen der Wirkleistung ist negativ, so kann das zwei Ursachen haben:

- Die Anschlüsse S1(k) und S2(l) am Stromwandler sind vertauscht.
- Es wird Wirkenergie ins Netz zurückgeliefert.

## Kontrolle der Kommunikation

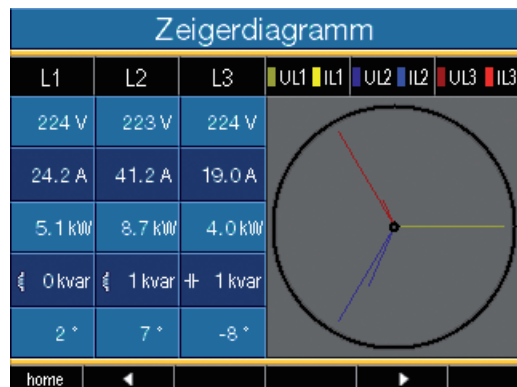
Das UMG 508 zählt alle empfangenen (RX), alle gesendeten (TX) und alle fehlerhaften Datenpakete.

Im Idealfall, ist die in der Spalte Fehler angezeigte Anzahl der Fehler, gleich Null.

### Reset

Sie können die Zähler für die Datenpakete mit der Taste 6 löschen.

Die Startzeit für die neue Zählung wird zurückgesetzt.



Im Zeigerdiagramm werden Spannungen mit langen Zeigern und Ströme mit kürzeren Zeigern dargestellt.

**Kommunikation Status**

	RX	TX	Fehler
Ethernet	46473	46436	0
RS485	0	0	0
NTP	0	0	0
DHCP	0	0	0
DNS	0	0	0
E-Mail	-	0	0
Startzeit	01-06-2010 09:55:15		

home ◀ ▶ reset

## Messbereichsüberschreitung (Overload)

Messbereichsüberschreitungen werden so lange sie vorliegen angezeigt und können nicht quittiert werden. Eine Messbereichsüberschreitung liegt dann vor, wenn mindestens einer der vier Spannungs- oder Strommesseingänge ausserhalb seines spezifizierten Messbereiches liegt.

Grenzwerte für Messbereichsüberschreitung (200 ms Effektivwerte):

I	=	7,4 A <sub>rms</sub>
UL-N	=	600 V <sub>rms</sub>

Error - Overload		
	Spannung	Strom
L1	225.5 V	0.0 A
L2	EEEE	0.0 A
L3	225.4 V	0.0 A
L4	0.5 V	EEEE

Anzeige Messbereichsüberschreitung im Spannungspfad L2 und im Strompfad I4

## Profibus

### Profibus-Profil

Ein Profibus-Profil enthält die Daten die zwischen einem UMG und einer SPS ausgetauscht werden sollen. Werkseitig sind vier Profibus-Profile vorkonfiguriert.

Sie können über ein Profibus-Profil:

- Messwerte vom UMG abrufen,
- die digitalen Ausgänge im UMG setzen,
- den Zustand der digitalen Eingänge im UMG abfragen.

Jedes Profibus-Profil kann maximal 127Bytes Daten enthalten. Müssen mehr Daten übertragen werden, so können Sie weitere Profibus-Profile anlegen.

- Jedes Profibus-Profil hat eine Profilvernummer. Die Profilvernummer wird von der SPS an das UMG gesendet.
- Mit der GridVis können Sie direkt 16 Profibus-Profile (Profilvernummern 0..15) bearbeiten.
- Über Jasic-Programme können Sie zusätzliche Profibus-Profile (Profilvernummern 16..255) anlegen.
- Werkseitig vorkonfigurierte Profibus-Profile können Sie nachträglich ändern.

### Gerätstammdatei

Die Gerätestammdatei, abgekürzt GSD-Datei, beschreibt die Profibus-Eigenschaften des UMG 508. Die GSD-Datei wird vom Konfigurationsprogramm der SPS benötigt.

Die Gerätestammdatei für das UMG 508 hat den Dateinamen „U5080C2C.GSD“ und ist auf dem zum Lieferumfang gehörenden Datenträger enthalten.

### Variable-Definition

Alle Systemvariablen und globale Variablen<sup>1)</sup> können einzeln skaliert und in eines der folgenden Formate konvertiert werden:

- 8, 16, 32Bit Integer mit und ohne Vorzeichen.
- 32 oder 64Bit Float-Format.
- Big oder Little Endian.

*Big-Endian = High Byte vor Low Byte.*

*Little-Endian = Low Byte vor High Byte.*

<sup>1)</sup>*Globale Variable sind Variable, die vom Benutzer in Jasic definiert werden und jeder Schnittstelle im UMG 508 zur Verfügung stehen.*

### Beispiel

#### Messwerte über Profibus abholen

Sie müssen mindestens ein Profibus-Profil mit der GridVis festlegen und an das UMG 508 übertragen.

Ein Jasic-Programm ist nicht erforderlich.

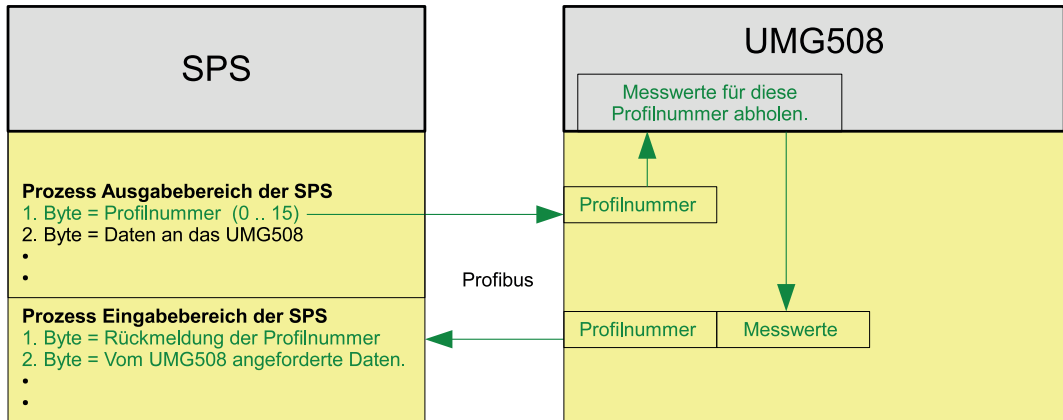


Abb. Blockschaubild für den Datenaustausch zwischen SPS und UMG 508.

## Profibus-Profil Nummer 0

	Byte-index	Werttyp	Werteformat	Skalierung
1	1	Spannung L1-N	Float	1
2	5	Spannung L2-N	Float	1
3	9	Spannung L3-N	Float	1
4	13	Spannung L4-N	Float	1
5	17	Spannung L2-L1	Float	1
6	21	Spannung L3-L2	Float	1
7	25	Spannung L1-L3	Float	1
8	29	Strom L1	Float	1
9	33	Strom L2	Float	1
10	37	Strom L3	Float	1
11	41	Strom L4	Float	1
12	45	Wirkleistung L1	Float	1
13	49	Wirkleistung L2	Float	1
14	53	Wirkleistung L3	Float	1
15	57	Wirkleistung L4	Float	1
16	61	Cosphi (math.) L1	Float	1
17	65	Cosphi (math.) L2	Float	1
18	69	Cosphi (math.) L3	Float	1
19	73	Cosphi (math.) L4	Float	1
20	77	Frequenz	Float	1
21	81	Wirkleistung Summe L1-L4	Float	1
22	85	Blindleistung Summe L1-L4	Float	1
23	89	Scheinleistung Summe L1-L4	Float	1
24	93	Cosphi (math.) Summe L1-L4	Float	1
25	97	Strom effektiv Summe L1-L4	Float	1
26	101	Wirkarbeit Summe L1-L4	Float	1
27	105	Ind. Blindarbeit Summe L1-L4	Float	1
28	109	THD Spannung L1	Float	1
29	113	THD Spannung L2	Float	1
30	117	THD Spannung L3	Float	1

## Profibus-Profil Nummer 1

	Byte-index	Werttyp	Werteformat	Skalierung
1	1	Spannung L1-N	Float	1
2	5	Spannung L2-N	Float	1
3	9	Spannung L3-N	Float	1
4	13	Spannung L2-L1	Float	1
5	17	Spannung L3-L2	Float	1
6	21	Spannung L1-L3	Float	1
7	25	Strom L1	Float	1
8	29	Strom L2	Float	1
9	33	Strom L3	Float	1
10	37	Wirkleistung L1	Float	1
11	41	Wirkleistung L2	Float	1
12	45	Wirkleistung L3	Float	1
13	49	Cosphi (math.) L1	Float	1
14	53	Cosphi (math.) L2	Float	1
15	57	Cosphi (math.) L3	Float	1
16	61	Frequenz	Float	1
17	65	Wirkleistung Summe L1-L3	Float	1
18	69	Blindleistung Summe L1-L3	Float	1
19	73	Scheinleistung Summe L1-L3	Float	1
20	77	Cosphi (math.) Summe L1-L3	Float	1
21	81	Strom effektiv Summe L1-L3	Float	1
22	85	Wirkarbeit Summe L1-L3	Float	1
23	89	Ind. Blindarbeit Summe L1-L3	Float	1
24	93	THD Spannung L1	Float	1
25	97	THD Spannung L2	Float	1
26	101	THD Spannung L3	Float	1
27	105	THD Strom L1	Float	1
28	109	THD Strom L2	Float	1
29	113	THD Strom L3	Float	1

## Profibus-Profil Nummer 2

	Byte-index	Wertetyp	Werteformat	Skalierung
1	1	Wirkarbeit Summe L1-L3	Float	1
2	5	Bezog. Wirkarbeit Summe L1-L3	Float	1
3	9	Gelief. Wirkarbeit Summe L1-L3	Float	1
4	13	Blindarbeit Summe L1-L3	Float	1
5	17	Ind. Blindarbeit Summe L1-L3	Float	1
6	21	Kap. Blindarbeit Summe L1-L3	Float	1
7	25	Scheinarbeit Summe L1-L3	Float	1
8	29	Wirkarbeit L1	Float	1
9	33	Wirkarbeit L2	Float	1
10	37	Wirkarbeit L3	Float	1
11	41	Induktive Blindarbeit L1	Float	1
12	45	Induktive Blindarbeit L2	Float	1
13	49	Induktive Blindarbeit L3	Float	1

## Profibus-Profil Nummer 3

	Byte-index	Wertetyp	Werteformat	Skalierung
1	1	Wirkleistung L1	Float	1
2	5	Wirkleistung L2	Float	1
3	9	Wirkleistung L3	Float	1
4	13	Wirkleistung Summe L1-L3	Float	1
5	17	Strom L1	Float	1
6	21	Strom L2	Float	1
7	25	Strom L3	Float	1
8	29	Strom Summe L1-L3	Float	1
9	33	Wirkarbeit Summe L1-L3	Float	1
10	37	CosPhi (math.) L1	Float	1
11	41	CosPhi (math.) L2	Float	1
12	45	CosPhi (math.) L3	Float	1
13	49	CosPhi (math.) Summe L1-L3	Float	1
14	53	Blindleistung L1	Float	1
15	53	Blindleistung L2	Float	1
16	53	Blindleistung L3	Float	1
17	53	Blindleistung Summe L1-L3	Float	1
18	53	Scheinleistung L1	Float	1
19	53	Scheinleistung L2	Float	1
20	53	Scheinleistung L3	Float	1
21	53	Scheinleistung Summe L1-L3	Float	1

# Aufzeichnungskonfiguration

In der werkseitigen Voreinstellung des Geräts sind 2 Aufzeichnungsprofile vorkonfiguriert.

Die Anpassung und die Erweiterung von Aufzeichnungen nehmen Sie über die Software GridVis® vor.

Profil	Messwert	Zeitbasis	Typ
1	Spannung effektiv L1,L2, L3, L4, L1-L2, L2-L3, L3-L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
1	Strom effektiv L1, L2, L3, L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
1	Wirkleistung L1, L2, L3, L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
1	Wirkleistung Summe L1..L3, L1..L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
1	Blindleistung Grundschiwingung L1, L2, L3, L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
1	Blindleistung Grundschiwingung Summe L1..L3, L1..L4	15 Min.	Mittelwert (arithmetisch), Min./Max.-Werte
2	Bezogene Wirkarbeit L1, L2, L3, L4	1 Std.	Sample
2	Bezogene Wirkarbeit Summe L1..L3, L1..L4	1 Std.	Sample
2	Induktive Blindarbeit L1, L2, L3, L4	1 Std.	Sample
2	Induktive Blindarbeit Summe L1..L3, L1..L4	1 Std.	Sample

## Service und Wartung

Das Gerät wird vor der Auslieferung verschiedenen Sicherheitsprüfungen unterzogen und mit einem Siegel gekennzeichnet. Wird ein Gerät geöffnet, so müssen die Sicherheitsprüfungen wiederholt werden. Eine Gewährleistung wird nur für ungeöffnete Geräte übernommen.

### Instandsetzung und Kalibration

Instandsetzungsarbeiten und Kalibration können nur vom Hersteller durchgeführt werden.

### Frontfolie

Die Reinigung der Frontfolie kann mit einem weichen Tuch und haushaltsüblichen Reinigungsmitteln erfolgen. Säuren und säurehaltige Mittel dürfen zum Reinigen nicht verwendet werden.

### Batterie

Die interne Uhr wird aus der Versorgungsspannung gespeist. Fällt die Versorgungsspannung aus, so wird die Uhr über die Batterie versorgt. Die Uhr liefert Datum und Zeitinformationen für z.B. Aufzeichnungen, Min- und Maxwerte und Ereignisse.

Die Lebenserwartung der Batterie beträgt bei einer Lagertemperatur von +45°C mindestens 5 Jahre. Die typische Lebenserwartung der Batterie beträgt 8 bis 10 Jahre.

Für den Tausch der Batterie muss das Gerät geöffnet werden. Wurde das Gerät geöffnet, ist für den sicheren Betrieb eine erneute Sicherheits-

überprüfung erforderlich. Eine Gewährleistung wird nur für ungeöffnete Geräte übernommen.

### Entsorgung

Das UMG 508 kann als Elektronikschrott gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Wiederverwertung zugeführt werden. Die fest eingebaute Lithiumbatterie muss getrennt entsorgt werden.

### Firmware-Update

Falls für Ihr UMG 508 ein Firmware-Update durchgeführt werden muss, so können Sie dies mit der Software GridVis durchführen.

### Service

Sollten Fragen auftreten, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, wenden Sie sich bitte direkt an den Hersteller.

Für die Bearbeitung von Fragen benötigen wir von Ihnen unbedingt folgende Angaben:

- Gerätebezeichnung (siehe Typenschild),
- Seriennummer (siehe Typenschild),
- Software Release (siehe Messwertanzeige),
- Messspannung und Versorgungsspannung,
- genaue Fehlerbeschreibung.



## Vorgehen im Fehlerfall

Fehlermöglichkeit	Ursache	Abhilfe
Keine <b>Anzeige</b> .	Externe Sicherung für die Versorgungsspannung hat ausgelöst.	Sicherung ersetzen.
Keine <b>Stromanzeige</b> .	Messspannung nicht angeschlossen. Messstrom nicht angeschlossen.	Messspannung anschließen. Messstrom anschließen.
Angezeigter <b>Strom</b> ist zu groß oder zu klein.	Strommessung in der falschen Phase. Stromwandlerfaktor falsch programmiert.	Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren. Stromwandler-Übersetzungsverhältnis am Stromwandler ablesen und programmieren.
Angezeigte <b>Spannung</b> ist zu klein oder zu groß.	Messung in der falschen Phase. Spannungswandler falsch programmiert.	Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren. Spannungswandler-Übersetzungsverhältnis am Spannungswandler ablesen und programmieren.
Angezeigte <b>Spannung</b> ist zu klein.	Messbereichsüberschreitung. Der Spannungsscheitelwert am Messeingang wurde durch Oberschwingungen überschritten.	Spannungswandler verwenden. <b>Achtung!</b> Es muss sichergestellt sein, dass die Messeingänge nicht überlastet werden.

Fehlermöglichkeit	Ursache	Abhilfe
Anzeige Messbereichsüberschreitung <b>(Overload)</b>	Spannungs- oder Strommesseingang außerhalb des Messbereiches (vgl. Kapitel Messbereichsüberschreitung)	Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren. Geeignete Spannungs- bzw. Stromwandler verwenden. Spannungs- bzw. Stromwandler-Übersetzungsverhältnis am Wandler ablesen und programmieren.
<b>Wirkleistung</b> zu klein oder zu groß.	Das programmierte Stromwandler-Übersetzungsverhältnis ist falsch. Der Strompfad ist dem falschen Spannungspfad zugeordnet. Das programmierte Spannungswandler-Übersetzungsverhältnis ist falsch.	Stromwandler-Übersetzungsverhältnis am Stromwandler ablesen und programmieren. Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren.  Spannungswandler-Übersetzungsverhältnis am Spannungswandler ablesen und programmieren.
<b>Wirkleistung</b> Bezug / Lieferung ist vertauscht.	Mindestens ein Stromwandleranschluss ist vertauscht.  Ein Strompfad ist dem falschen Spannungspfad zugeordnet.	Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren.  Anschluss überprüfen und ggf. korrigieren.

Fehlermöglichkeit	Ursache	Abhilfe
<b>Keine Verbindung</b> zum Gerät.	RS485: - Geräteadresse falsch. - Unterschiedliche Bus-Geschwindigkeiten. - Falsches Protokoll. - Terminierung fehlt.	Geräteadresse einstellen. Geschwindigkeit (Baudrate) korrigieren. Protokoll wählen. Bus mit Abschlusswiderstand (120 Ohm) abschließen.
	Ethernet: - IP-Adresse falsch	IP-Adresse am Gerät einstellen.
Trotz obiger Maßnahmen funktioniert das Gerät nicht.	Gerät defekt.	Gerät zur Überprüfung an den Hersteller mit einer genauen Fehlerbeschreibung einschicken.

## Technische Daten

### Allgemein

Nettogewicht	: 1080g
Geräteabmessungen	: ca. l=144mm, b=144mm, h=75mm
Batterie	: Typ VARTA CR1/2AA, 3 V, Li-Mn
Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung	: 40000h (50% of initial brightness)

### Transport und Lagerung

Die folgenden Angaben gelten für Geräte, die in der Originalverpackung transportiert bzw. gelagert werden.

Freier Fall	: 1m
Temperatur	: K55 (-25°C bis +70°C)
Relative Luftfeuchte	: 0 bis 90 % RH

### Umgebungsbedingungen im Betrieb

Das UMG 508 ist für den wettergeschützten, ortsfesten Einsatz vorgesehen.

Das UMG 508 muss mit dem Schutzleiteranschluss verbunden sein! Schutzklasse I nach IEC 60536 (VDE 0106, Teil 1).

Bemessungstemperaturbereich	: K55 (-10°C .. +55°C)
Relative Luftfeuchte	: 0 bis 75 % RH
Betriebshöhe	: 0 .. 2000m über NN
Verschmutzungsgrad	: 2
Einbaulage	: beliebig
Lüftung	: eine Fremdbelüftung ist nicht erforderlich.
Fremdkörper- und Wasserschutz,	
Front	: IP40 nach EN60529
Rückseite	: IP20 nach EN60529

## Versorgungsspannung

Installations Überspannungskategorie	: 300V CAT III
Absicherung der Versorgungsspannung	
Sicherung	: 6A Char. B (zugelassen nach UL/IEC)
Option 230V (Art.Nr. 52.21.001)	
Nennbereich	: 95V .. 240V (45-65Hz) oder DC 80V .. 340V
Arbeitsbereich	: +6%/-10% vom Nennbereich
Leistungsaufnahme	: max. 10W, max. 15VA
Option 90V (Art.Nr. 52.21.002)	
Nennbereich	: 44V .. 130V (45-65Hz) oder DC 48V .. 180V
Arbeitsbereich	: +-10% vom Nennbereich
Leistungsaufnahme	: max. 6W, max. 9VA

## Anschlussvermögen der Klemmstellen

Anschließbare Leiter. Pro Klemmstelle darf nur ein Leiter angeschlossen werden!

Eindräftige, mehrdräftige, feindräftige	: 0,2 - 2,5mm <sup>2</sup> , AWG 24 - 12
Stiftkabelschuhe, Aderendhülsen	: 0,25 - 2,5mm <sup>2</sup>
Anzugsdrehmoment	: 0,5 - 0,6Nm,
Abisolierlänge	: 7mm

## Ein- und Ausgänge

### 8 Digitale Eingänge

Maximale Zählfrequenz	: 20Hz
Reaktionszeit (Jasic-Programm)	: 200ms
Eingangssignal liegt an	: 18V .. 28V DC (typisch 4mA)
Eingangssignal liegt nicht an	: 0 .. 5V DC, Strom kleiner 0,5mA

### 5 Digitale Ausgänge, Halbleiterrelais, nicht kurzschlussfest.

Schaltspannung	: max. 60V DC, 30V AC
Schaltstrom	: max. 50mAeff AC/DC
Reaktionszeit (Jasic-Programm)	: 200ms
Ausgabe von Spannungseinbrüchen	: 20ms
Ausgabe von Spannungsüberschreitungen:	20ms
Impulsausgang (Energiesimpulse)	: max. 20Hz

Leitungslänge	: bis 30m nicht abgeschirmt
	: größer 30m abgeschirmt

## Anschlussvermögen der Klemmstellen

Starr/flexibel	: 0,14 - 1,5mm <sup>2</sup> , AWG 28-16
Flexibel mit Aderendhülsen ohne Kunststoffhülse	: 0,25 - 1,5mm <sup>2</sup>
Flexibel mit Aderendhülsen mit Kunststoffhülse	: 0,25 - 0,5mm <sup>2</sup>
Anzugsdrehmoment	: 0,22 - 0,25Nm
Abisolierlänge	: 7mm

## Messeingänge

### Spannungsmessung

Die Spannungsmesseingänge sind für die Messung in folgenden Stromversorgungssystemen geeignet:

Dreiphasen 4-Leitersysteme mit Nennspannungen bis	: 417V/720V (+10%)
Dreiphasen 3-Leitersysteme mit Nennspannungen bis	: 600V (+10%)

Die Spannungsmesseingänge sind aus Sicht der Sicherheit und Zuverlässigkeit wie folgt ausgelegt:

Überspannungskategorie	: 600V CAT III
Bemessungsstoßspannung	: 6kV

Messbereich L-N	: 0 <sup>1)</sup> .. 600Vrms
Messbereich L-L	: 0 <sup>1)</sup> .. 1000Vrms
Auflösung	: 0,01V
Crest-faktor	: 1,6 (bezogen auf 600Vrms)
Impedanz	: 4M $\Omega$ /Phase
Leistungsaufnahme	: ca. 0,1VA
Abtastfrequenz	: 20kHz/Phase
Transienten	: >50 $\mu$ s
Frequenz der Grundschiwingung	: 40Hz .. 70Hz
Auflösung	: 0,001Hz

<sup>1)</sup> Das UMG 508 kann nur dann Messwerte ermitteln, wenn an mindestens einem Spannungsmesseingang eine Spannung L-N von größer 10V<sub>eff</sub> oder eine Spannung L-L von größer 18V<sub>eff</sub> anliegt.

## Strommessung

Nennstrom	: 5A
Auflösung	: 0,1mA
Messbereich	: 0,001 .. 7,4Arms
Crest-Faktor	: 2,4
Überspannungskategorie	: 300V CAT III
Bemessungsstoßspannung	: 4kV
Leistungsaufnahme	: ca. 0,2 VA ( $R_i=5m\Omega$ )
Überlast für 1 Sek.	: 120A (sinusförmig)
Abtastfrequenz	: 20kHz

## Anschlussvermögen der Klemmstellen

Anschließbare Leiter (Strommessung und Spannungsmessung). Pro Klemmstelle darf nur ein Leiter angeschlossen werden!

Eindrähtige, mehrdrähtige, feindrähtige	: 0,2 - 2,5mm <sup>2</sup> , AWG 24 - 12
Stiftkabelschuhe, Aderendhülsen	: 0,25 - 2,5mm <sup>2</sup>
Anzugsdrehmoment	: 0,5 - 0,6Nm,
Abisolierlänge	: 7mm



## Serielle Schnittstellen

RS485	: Stecker, SUB D 9-polig
Protokoll, Modbus RTU	: Modbus RTU/Slave, Modbus RTU/Master
Übertragungsrate	: 9.6kbps, 19.2kbps, 38.4kbps, 57.6kbps, 115.2kbps, 921,6kbps
Protokoll, Profibus	: Profibus DP/V0 nach EN 50170
Übertragungsrate	: 9,6kBaude bis 12MBAude
Protokoll, BACnet (Option)	
Ethernet 10/100Base-TX	
Anschluss	: RJ-45
Funktionen	: Modbus Gateway, Embedded Webserver (HTTP)
Protokolle	: TCP/IP, EMAIL (SMTP), DHCP-Client (BootP), Modbus/TCP, Modbus RTU over Ethernet, FTP, ICMP (Ping), NTP, TFTP. BACnet (Option), SNMP.

## HINWEIS

### Hinweis zum Speichern von Messwerten und Konfigurationsdaten:

Da folgende Messwerte alle 5 Minuten in einem nicht-flüchtigen Speicher abgelegt werden, kann es bei einem **Betriebsspannungsausfall** zu einer Unterbrechung der Aufzeichnung von max. 5 Minuten kommen:

- **Komparatortimer**
- **S0-Zählerstände**
- **Min. / Max. / Mittelwerte  
(ohne Datum und Uhrzeit)**
- **Energiewerte**

Konfigurationsdaten werden sofort gespeichert .

Eine ausführliche Modbus-Adressen- und Parameterliste finden Sie auf [www.janitza.de](http://www.janitza.de).

## Spezifikationen

(Messung über Stromwandler ..5A)

### Kenngößen Netzqualität

Funktion	Symbol	Genauigkeitsklasse	Messbereich	Anzeigebereich
Frequenz	f	0,05 (IEC61557-12)	40 .. 70 Hz	40 Hz .. 70 Hz
Phasenstrom	I	0,2 (IEC61557-12)	0,001 .. 7,4 Arms	0 A .. 9999 kA
Neutralleiterstrom gemessen	IN	0,2 (IEC61557-12)	0,001 .. 7,4 Arms	0 A .. 9999 kA
Neutralleiterstrom berechnet	INc	0,5 (IEC61557-12)	0,001 .. 22,2 A	0 A .. 9999 kA
Spannung	U L-N	0,1 (IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannung	U L-L	0,1 (IEC61557-12)	18 .. 1000 Vrms	0 V .. 9999 kV
Kurzzeit-Flicker, Langzeitflicker	Pst, Plt	-	-	-
Spannungseinbrüche (L-N)	Udip	0,2 (IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsüberhöhungen (L-N)	Uswl	0,2 (IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsunterbrechungen	Uint	-	-	-
Spannungsunsymmetrie (L-N) <sup>1)</sup>	Unba	0,2 (IEC61557-12)	10 .. 600Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsunsymmetrie (L-N) <sup>2)</sup>	Unb	0,2 (IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsüberschwingungen	Uh	Kl. 1 (IEC61000-4-7)	bis 2,5 kHz	0 % .. 100 %
Strom-Oberschwingungen	Ih	Kl. 1 (IEC61000-4-7)	bis 2,5 kHz	0 % .. 100 %
Netzsignalspannung	MSV	-	-	-

1) Bezug auf die Amplitude.

2) Bezug auf Phase und auf Amplitude.

## Kenngrößen von Funktionen

Funktion	Symbol	Genauigkeitsklasse		Messbereich	Anzeigebereich
Gesamt-Wirkleistung	P	0,2 <sup>5)</sup>	(IEC61557-12)	0 .. 15,3kW	0 W .. 9999 GW
Gesamt-Blindleistung	QA, Qv	1	(IEC61557-12)	0 .. 15,3 kvar	0 varh .. 9999 Gvar
Gesamt-Scheinleistung	SA, Sv	0,2 <sup>5)</sup>	(IEC61557-12)	0 .. 15,3 kVA	0 VA .. 9999 GVA
Gesamt-Wirkenergie	Ea	0,2 <sup>5)</sup>	(IEC61557-12)	0 .. 15,3 kWh	0 Wh .. 9999 GWh
		0,2S <sup>5)</sup>	(IEC62053-22)		
		0,2	(ANSI C12.20)		
Gesamt-Blindenergie	ErA, ErV	1	(IEC61557-12)	0 .. 15,3 kvarh	0 varh .. 9999 Gvarh
Gesamt-Scheinenergie	EapA, EapV	0,2 <sup>5)</sup>	(IEC61557-12)	0 .. 15,3 kVAh	0 VAh .. 9999 GVAh
Frequenz	f	0,05	(IEC61557-12)	40 .. 70 Hz	40 Hz .. 70 Hz
Phasenstrom	I	0,2	(IEC61557-12)	0,001 .. 7,4 Arms	0 A .. 9999 kA
Neutralleiterstrom gemessen	IN	0,2	(IEC61557-12)	0,001 .. 7,4 Arms	0 A .. 9999 kA
Neutralleiterstrom berechnet	INc	0,5	(IEC61557-12)	0,001 .. 22,2 A	0 A .. 9999 kA
Spannung	U L-N	0,1	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannung	U L-L	0,1	(IEC61557-12)	18 .. 1000 Vrms	0 V .. 9999 kV
Leistungsfaktor	PFA, PFV	0,5	(IEC61557-12)	0,00 .. 1.00	0 .. 1
Kurzzeit-Flicker, Langzeitflicker	Pst, Plt	-	-	-	-
Spannungseinbrüche	Udip	0,2	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsüberhöhungen	Uswl	0,2	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Transiente Überspannungen	Utr	0,2	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsunterbrechungen	Uint	-	-	-	-
Spannungsunsymmetrie <sup>1)</sup>	Unba	0,2	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsunsymmetrie <sup>2)</sup>	Unb	0,2	(IEC61557-12)	10 .. 600 Vrms	0 V .. 9999 kV
Spannungsüberschwingungen	Uh	Kl. 1	(IEC61000-4-7)	bis 2,5 kHz	0 V .. 9999 kV
THD der Spannung <sup>3)</sup>	THDu	1,0	(IEC61557-12)	bis 2,5 kHz	0 % .. 999 %
THD der Spannung <sup>4)</sup>	THD-Ru	1,0	(IEC61557-12)	bis 2,5 kHz	0 % .. 999 %
Strom-Oberschwingungen	Ih	Kl. 1	(IEC61000-4-7)	bis 2,5 kHz	0 A .. 9999 kA
THD des Stromes <sup>3)</sup>	THDi	1,0	(IEC61557-12)	bis 2,5 kHz	0 % .. 999 %
THD des Stromes <sup>4)</sup>	THD-Ri	1,0	(IEC61557-12)	bis 2,5 kHz	0 % .. 999 %
Netzsignalspannung	MSV	-	-	-	-

1) Bezug auf Amplitude.

2) Bezug auf Phase und auf Amplitude.

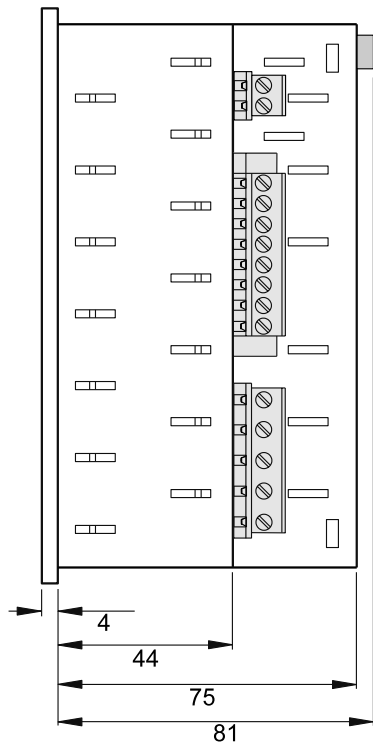
3) Bezug auf die Grundschwingung.

4) Bezug auf den Effektivwert.

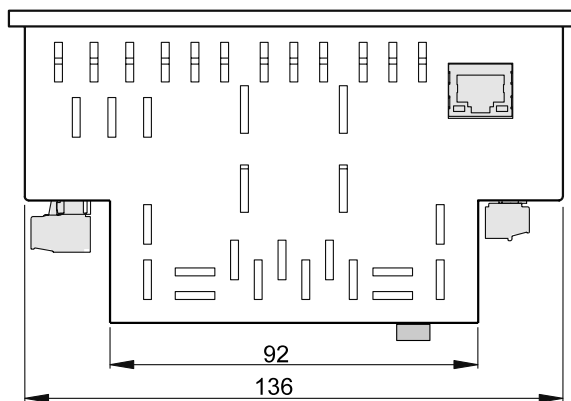
5) Genauigkeitsklasse 0,2/0,2S mit ..5/A Wandler.  
Genauigkeitsklasse 0,5/0,5S mit ..1/A Wandler.



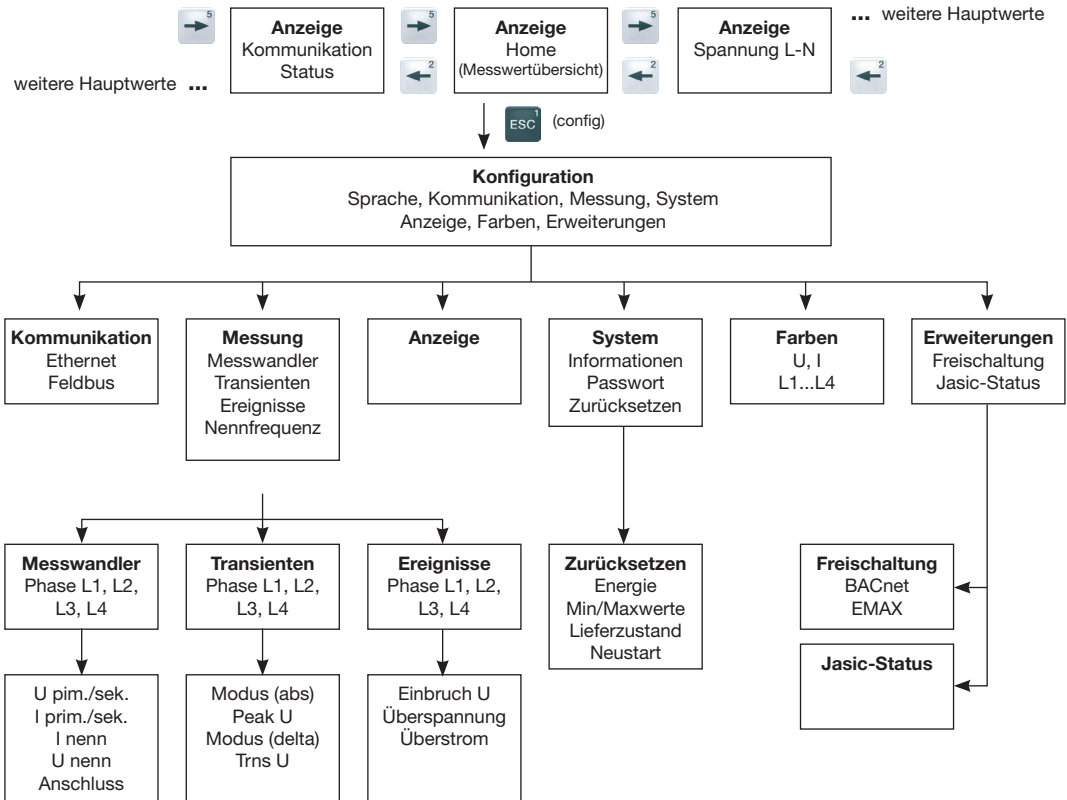
Seitenansicht



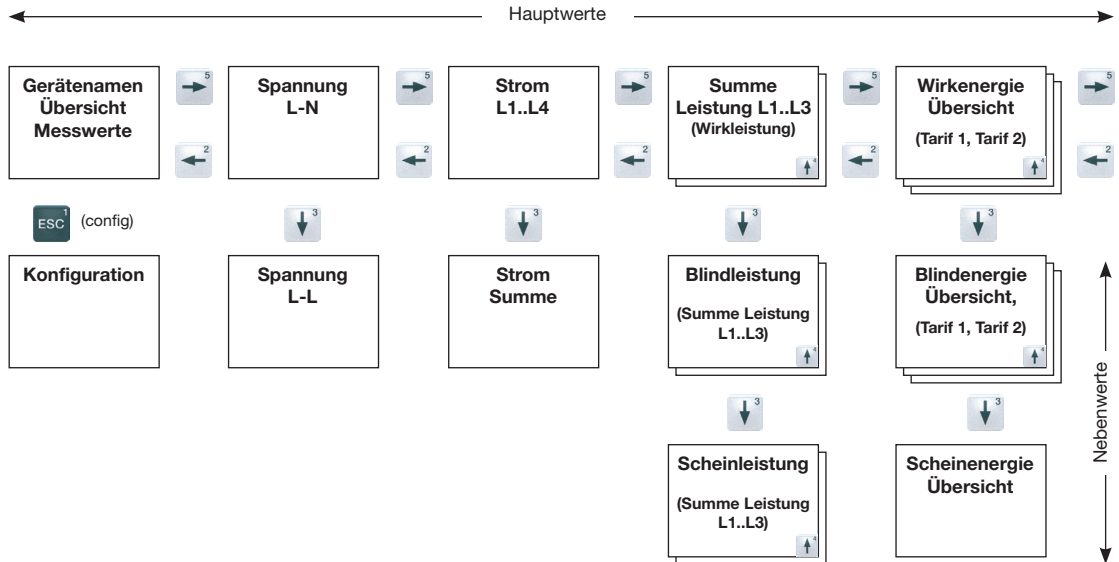
Ansicht von unten



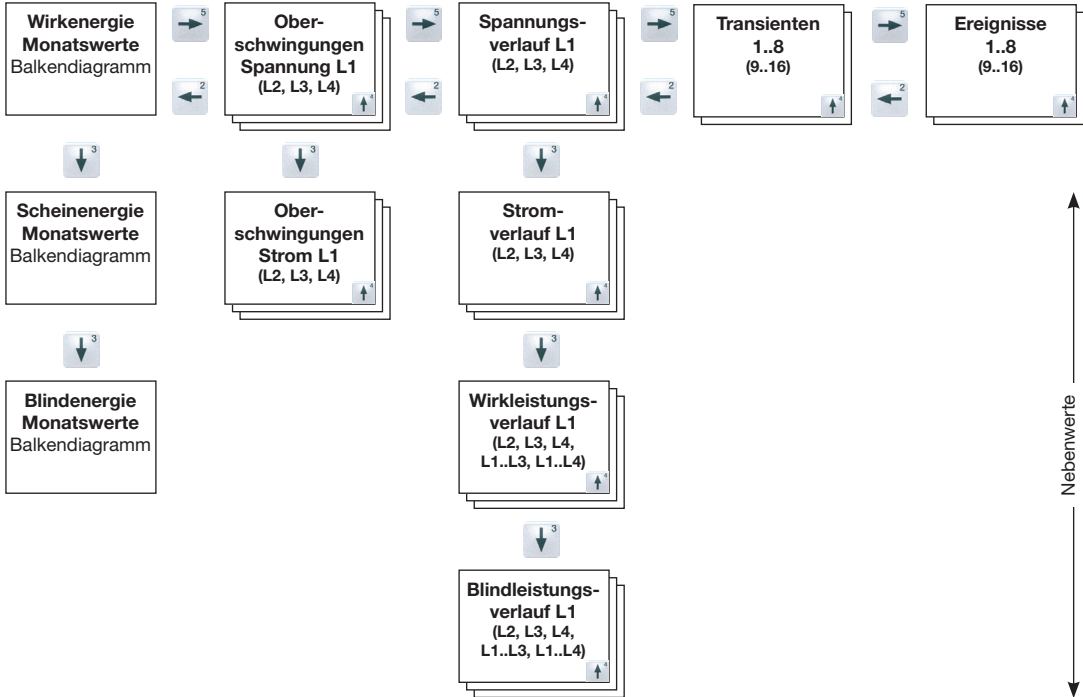
# Übersicht Konfiguration



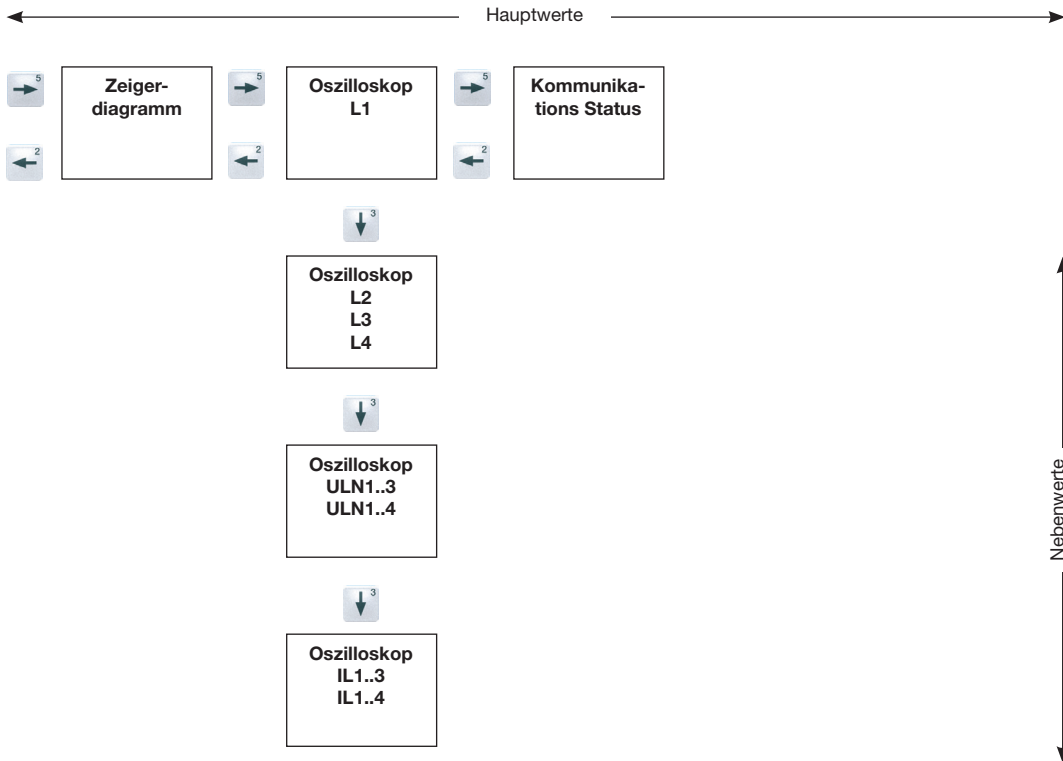
# Übersicht Messwertanzeigen



Hauptwerte











# Anschlussbeispiel

